

Münchner | Ärztliche Anzeigen

Herausgegeben vom Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband
München, Körperschaft des öffentlichen Rechts

© Axel Bueckert – Shutterstock



Bipolare Störung | 3

AUS DEM INHALT

Reden hilft! Weltsuizidpräventionstag	7
Neues aus Münchner Kliniken	8
Veranstaltungskalender	11

ÄKBV Kursangebot 2017

Zulassung nach der Reihenfolge der eingehenden Kursgebühren.
Bitte Barcode-Aufkleber unbedingt zum Kurs mitbringen

Refresher-Kurse Ärzte im Notfalldienst

Als Lern- und Übungsinhalte werden in den einzelnen Kursen folgende Kenntnisse mit „Basic Life Support“ vermittelt:

- Kurs I Reanimationsübungen, Rettungsdienststruktur, Frühdefibrillation, akutes Koronarsyndrom
- Kurs II Asthma, Schlaganfall, Drogennotfall, Vigilanzstörungen, Haftfähigkeit, Psychiatrische Notfälle, Suizidalität, Reanimationsübungen
- Kurs III Abdominalschmerzen, Kopfschmerzen, Analgetika, Anaphylaxie, Sepsis, Reanimationsübungen
- Pädiatrie Typische Notfallsituationen bei Kindern

„Präklinische Therapiealgorithmen“ als freie Themenauswahl, z. B.:
Kardiale Notfälle (Universalablauf), Hypotension, Schock, Hypertensive Notfälle, Grundzüge der antiarrhythmischen Therapie, Bewusstseinsstörung, Krampfanfälle, Apoplektischer Insult, Psychiatrische Notfälle, Grundzüge der präklinischen Schmerztherapie, Anaphylaxie, Todesfeststellung, Haftfähigkeitsuntersuchung.

6 Fortbildungspunkte (Kat. C)			
Kurs I	Kurs II	Kurs III	Pädiatrie
01.02.2017	15.02.2017	22.02.2017	08.02.2017
08.03.2017	15.03.2017	22.03.2017	26.04.2017
29.03.2017	05.04.2017	03.05.2017	28.06.2017
10.05.2017	17.05.2017	31.05.2017	27.09.2017
21.06.2017	05.07.2017	12.07.2017	18.10.2017
19.07.2017	26.07.2017	13.09.2017	
04.10.2017	11.10.2017	25.10.2017	
Lernerfolgskontrolle wird durchgeführt			

Jeweils von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
KursOrt: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Leichenschau

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin der Universität München

Neben dem theoretischen Teil sind auch medizinische Grundlagen Lerninhalte:

- Modul 1 Gesetzliche Grundlagen, Hinweise zum praktischen Vorgehen, Fragen zur Leichenschau, Abrechnungsmodalitäten
- Modul 2 Kasuistik zur Leichenschau, Hinweise auf Gewaltdelikt (praktische Übungen, Untersuchungen an der Leiche)

4 Fortbildungspunkte (Kat. C)	
Modul 1	Modul 2
08.02.2017	15.02.2017
10.05.2017	17.05.2017
19.07.2017	26.07.2017
11.10.2017	18.10.2017

Jeweils von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
KursOrt: Institut für Rechtsmedizin, Nußbaumstraße 26

Krisenintervention

In Zusammenarbeit mit dem Kriseninterventionsteam München (KIT)

Mit dieser Basisschulung wird dem interessierten Teilnehmer subsumiert vermittelt, wie bei Not- und Bereitschaftsdienst oder bei Durchführung einer Leichenschau der Umgang mit Menschen, die unmittelbar unter den Auswirkungen einer extremen psychischen Erfahrung leiden, emotional geordnet und orientiert erfolgen soll.

4 Fortbildungspunkte (Kat. C)	
Krisenintervention	
27.04.2017	05.10.2017

Jeweils von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
KursOrt: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Palliativmedizin

Fortbildungsinhalte: Symptomkontrolle bei schwerkranken und sterbenden Patienten (Schmerzen, Atemnot, Angst/Unruhe, Obstipation, Übelkeit und Erbrechen), Grundlagen der WHO-Schmerztherapie, Medikamentengabe, Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr in der Sterbephase, Möglichkeiten der parenteralen Medikamentenzufuhr, rechtliche Voraussetzungen, interaktive Fallbesprechungen.

5 Fortbildungspunkte (Kat. A)	
Palliativmedizin	
19.06.2017	20.09.2017
Lernerfolgskontrolle wird durchgeführt	

Jeweils von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
KursOrt: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Je Kurstermin bzw. Modul: ÄKBV-Mitglieder 30 Euro, Nichtmitglieder 100 Euro

Skills-Kurse

6 Stationen mit praktischen Übungen und folgenden Lerninhalten: Blasenkatheterisierung, intraossäre Punktion, Nasentamponade, Larynxmaske, Kinder-Notfall-lineal, Portpunktion.

ÄKBV-Mitglieder 50 Euro, Nichtmitglieder 150 Euro

6 Fortbildungspunkte (Kat. C)	
Skills-Kurse	
17.01.2017	16.05.2017
28.03.2017	19.09.2017
Lernerfolgskontrolle wird durchgeführt	

Jeweils von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
KursOrt: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Für alle Kurse: Nach Anmeldung Gebühr überweisen auf das Konto:

Deutsche Apotheker- u. Ärztekasse München
IBAN: DE96 3006 0601 0001 0767 79, BIC: DAAEDEDXXX

weiße Felder = noch Plätze frei

Anmeldung unter www.aekbv.de

ZUM THEMA

Bipolare Störung: Krankheit mit zwei Gesichtern

Warum Diagnose und Therapie so wichtig sind

Berühmte Schriftsteller, Maler und Musiker haben darunter gelitten, und doch ist, verglichen mit anderen Erkrankungen, zu wenig darüber bekannt: Patienten mit einer bipolaren Störung schwanken zwischen depressiven und manischen Phasen. Die MÄA sprachen mit Professor Dr. Thomas G. Schulze und Dr. Farah Klöhn-Saghatolislam vom Institut für Psychiatrische Phänomik und Genomik am Klinikum der Universität München (LMU) über Diagnose, Behandlung und Prognose der Erkrankung.

Herr Professor Schulze, wie häufig sind bipolare Störungen?

Schulze: Die Wahrscheinlichkeit, dass jemand im Laufe seines Lebens an einer bipolaren Störung erkrankt, liegt zwischen ein und vier Prozent – je nach Definition: Die schwere bipolare Störung ist die Bipolar-1-Störung. Ihre Häufigkeit wird auf ein Prozent geschätzt. Nimmt man die nicht so schwere Bipolar-2-Störung hinzu, die manchmal gar nicht als solche erkannt wird, liegt man bei etwa vier Prozent. Sie werden in der Literatur aber alles zwischen ein und fünf Prozent finden.

Wie definieren Sie die Störung?

Klöhn-Saghatolislam: Gemäß ICD-10 muss die depressive Symptomatik mindestens zwei Wochen am Stück vorherrschen. Die Betroffenen leiden in diesen Phasen unter Antriebsstörungen, Freud- und Energieverlust, Suizidgedanken, frühem Erwachen und Grübelneigung. Zusätzlich muss zu einer depressiven Episode eine manische oder hypomane Phase kommen. Die Symptome der hypomanen Phase müssen mindestens vier Tage lang vorherrschen. Die Stimmung ist in dieser Phase sehr gut, und die Betroffenen haben viel Antrieb, viele Ideen, ein geringes Schlafbedürfnis und reden viel. Bei vielen ist die Stimmung so mitreißend, dass man mitlacht. Zusätzlich leiden die Betroffenen aber unter Konzentrationsstörungen. Man unterscheidet zwischen einer verworrenen Manie, in der die Betroffenen nicht mehr klar reden und denken können und einer dysphorischen Manie, bei der die Betroffenen sehr aggressiv sind. Manche haben auch psychotische Phasen, in denen sie zum Beispiel denken, dass sie jemand Besonderes seien oder über besondere Kräfte verfügten. Ich hatte einmal einen Patienten, der dachte, er wäre Bundeskanzler Schröder.

Schulze: Generell muss man sagen: Jeder Mensch hat in seinem Leben mal Phasen, in denen er niedergeschlagen ist, unter Konzentrationsstörungen leidet oder so etwas wie einen Lebensüberdruß verspürt. Wichtig für die Diagnose der Erkrankung ist aber: Die Symptome müssen über einen gewissen Zeitraum hinweg andauern, und von den genannten Symptomen müssen mehrere erfüllt sein. Wir wollen ja nicht überdiagnostizieren, sonst hätte jeder Mensch eine Diagnose.

Wie leicht lassen sich bipolare Störungen diagnostizieren?

Klöhn-Saghatolislam: Die leichten Störungen sind schwieriger zu diagnostizieren als die schweren, weil bei ihnen meist nur wenige Kriterien erfüllt sind. Im in Deutschland gängigsten Klassifikationssystem, dem ICD, gibt es für verschiedene psychische Störungen Haupt- und Nebenkriterien. Um eine bestimmte Symptomatik, z.B. eine manische, zu erfüllen, muss eine bestimmte Anzahl dieser Kriterien über einen bestimmten Zeitraum hinweg erfüllt sein. Je nach Anzahl der erfüllten Kriterien unterscheidet man leichte, mittelschwere oder schwere Symptomatiken. Wichtig ist zu wissen, dass der überwiegende Teil der Patienten, die später die Diagnose einer bipolar affektiven Störung erhalten, vorher die Diagnose einer depressiven Erkrankung bekommen haben und erst später zwischen den beiden Polen „switchen“.

Schulze: Manchmal dauert es daher zehn bis fünfzehn Jahre, bis schließlich die Diagnose „bipolar“ gestellt wird. Viele Betroffene leiden erstmals in der Adoleszenz unter Depressionen und bekommen erst viel später eine Manie. Hinzu kommt, dass viele in einer manischen Phase nicht zum Arzt gehen, weil sie sich nicht krank



Professor Dr. Thomas G. Schulze (Foto: Klinikum der Universität München)



Dr. Farah Klöhn-Saghatolislam (Foto: privat)

fühlen. Ihre Familien leiden allerdings oft stark unter diesen Phasen, weil die Menschen dann oft viel Geld ausgeben oder andere unsinnige Dinge tun. Eine Hypomanie ist zudem oft nicht so auffällig: Die Menschen sind mitreißend, und man denkt vielleicht: „Der ist heute aber gut drauf“, vergisst jedoch, dass genau das zu diesem Krankheitsbild gehört. Daher wird die Bipolar-2-Störung oft übersehen. Wenn Ärzte eine Depression behandeln, denken viele nicht daran, dass sich dahinter auch eine bipolare Störung verbergen könnte.

Sind die Ursachen für die Erkrankung bekannt?

Schulze: Wir wissen seit fast einem halben Jahrhundert, dass psychische Erkrankungen wie Schizophrenie, Depressionen und



Die psychiatrische Klinik in der Nußbaumstraße, in der das Institut für Psychiatrische Phänomik und Genomik am Klinikum der Universität München (LMU) beheimatet ist.

auch bipolare Störungen eine starke genetische Komponente haben. Das ist aus Familienstudien, Zwillingsstudien und Adoptionsstudien bekannt. Man kann sich über den genauen Prozentsatz der Vererbung streiten. Wir gehen derzeit aber von einer hohen Heritabilität von 70 oder 80 Prozent aus. Der Anteil der genetischen Komponenten ist aus unserer Sicht jedenfalls höher als der der Umwelt. Das bedeutet aber nicht, dass jeder, der die Erbanlage hat, die Krankheit auch entwickelt. Bei Kindern eines Erkrankten ist das Risiko etwa zehnfach erhöht, liegt also etwa bei zehn Prozent. Selbst bei genetisch identischen, eineiigen Zwillingen liegt die Wahrscheinlichkeit nur bei etwa 50 Prozent. Es spielen also auch Umweltfaktoren eine Rolle. Zudem haben wir es hier mit einer polygenen Erkrankung zu tun. Erst in den letzten Jahren in unseren Studien haben wir gelernt, dass dabei hunderte oder tausende Gene zusammenwirken. Wie man sich dieses Zusammenspiel vorstellen muss, ist noch nicht bekannt. Die Identifikation der genetischen Grundlagen ist also schwierig, weil im Prinzip jeder bipolare Patient eine eigene genetische Konstellation hat.

Kann man dem Ausbruch einer Episode vorbeugen?

Klöhn-Saghatolislam: Bei Vorliegen einer biologischen Veranlagung können externe Umweltfaktoren, die wir als Stressoren bezeichnen, Episoden auslösen. Dazu zählen kritische Lebensereignisse, negative

wie positive, körperliche Erkrankungen, Belastungen im sozialen Umfeld, aber auch – nicht zu vergessen – Drogen, Alkohol oder Schlafmangel. Patienten können aber lernen, die eigenen Stressoren zu erkennen und gezielt zu reduzieren. In der Psychoedukation oder in der sozialen Kompetenztrainingsgruppe lernen die Patienten den Umgang mit ihren individuellen Stressoren. So üben die Patienten in Rollenspielen, wie sie am besten kommunizieren, Kritik annehmen, Kritik äußern oder mit Alltagsproblemen umgehen und Stress abbauen können. Man kann mit den Patienten auch üben, nicht alles, was passiert, negativ zu sehen. Sie können lernen, sich zu sagen: „Ich schaffe das“. Viele Betroffene leiden auch unter Problemlösestörungen. Hier können wir mit den Patienten zusammen Probleme identifizieren und an Lösungsstrategien arbeiten. Da ja auch eine gestörte körperliche Balance einen Krankheitsausbruch triggern kann, sagen wir unseren Patienten: „Gehen Sie regelmäßig schlafen, halten Sie die acht Stunden ein, trinken Sie nur wenig Alkohol, machen sie regelmäßig Sport und ernähren sie sich gesund.“ Wichtig ist, dass die Betroffenen auch spüren, wann sie sich Hilfe holen müssen. Zum Beispiel, dass sie ihren Arzt rechtzeitig aufsuchen, wenn sie seit mehreren Tagen nicht mehr richtig schlafen könnten.

Schulze: Nicht immer ist es einfach, den Stressor zu eruieren. Es ist wie beim Diabetes: Sie bekommen die Krankheit, weil

Sie eine bestimmte Anlage haben. Im Gegensatz zur unipolaren Depression, von der deutlich mehr Frauen betroffen sind, gibt es bei der bipolaren Störung auch keine Häufigkeitsunterschiede zwischen den Geschlechtern. Andere Faktoren wie soziale Schicht oder Bildung spielen hingegen kaum eine Rolle.

Klöhn-Saghatolislam: Der einzige Faktor ist, wenn andere Menschen in der Familie eine psychische Störung haben. Ich habe eine bipolare Patientin, deren einer Bruder an einer Schizophrenie leidet und deren anderer Bruder wahrscheinlich eine schizoide Persönlichkeitsstörung hat.

Schulze: In der Familie von Bipolaren gibt es häufig andere Verwandte mit einer bipolaren Störung. Man sieht auch mehr unipolar affektive Menschen und möglicherweise auch mal eine Person mit Schizophrenie.

Wie wichtig ist die Arbeit mit Angehörigen während der Therapie?

Klöhn-Saghatolislam: Gemäß den Leitlinien arbeiten wir mit dem Konzept des Triads, d.h. wir arbeiten mit den Patienten und beziehen nach Wunsch der Patienten auch die Angehörigen in die Therapie mit ein. Es gibt aber auch Patienten, die nicht wollen, dass ihre Angehörigen in die Therapie involviert werden. Genauso gibt es Familienmitglieder, die das Thema „psychische Krankheit in der Familie“ nicht an sich heranlassen wollen. Manche Patienten befinden sich in sehr guten sozialen Netzwerken. Dann versuchen wir, diese Bezugspersonen mit ins Boot zu holen. Wir bieten Schulungen für Angehörige, damit diese wissen, wie sie in bestimmten Situationen im Umgang mit der Krankheit ihrer Angehörigen vorgehen sollen. Da manche Patienten in den Krankheitsphasen nicht mehr einwilligungsfähig sind, sollten sie vorher eine Patientenverfügung verfassen, damit ihre Angehörigen in einem solchen Fall in ihrem Interesse bei der Therapie mitwirken können. Wenn jemand keine Krankheitseinsicht hat, sind es meist die Angehörigen, die ihn oder sie in die Klinik bringen. Ich sage zu meinen Patienten immer, dass sie ihre Angehörigen gerne mitbringen dürfen und frage, ob ich mit den Angehörigen sprechen darf. Es ist essentiell, dass die Angehörigen über den Gesundheitszustand, die Therapiemaßnahmen und den Krankheitsverlauf informiert sind.



Schulze: Viele Angehörige erfahren leider erst in Angehörigengruppen, dass es andere gibt, denen es genauso geht. Das ist erschreckend. Denn solche Gruppen sind eine wichtige Entlastung für uns Ärzte und ein Pfeiler, der noch nicht richtig ausgebaut ist. Gerade niedergelassene Kolleginnen und Kollegen haben ja oft nur wenige Minuten für die Behandlung, sodass nicht viel Zeit für die Angehörigen übrig bleibt.

Wie bekannt ist das Krankheitsbild in der Bevölkerung?

Klöhn-Saghatolislam: Das Krankheitsbild der bipolar affektiven Erkrankung wird immer bekannter. Die Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen (DGBS) und die Selbsthilfegruppen haben eine tolle Medienarbeit geleistet, um das Bewusstsein der Menschen für die Erkrankung zu schärfen. Manche Patienten kommen aus eigenem Antrieb zu mir und sagen: „Ich glaube, ich leide an einer bipolaren Erkrankung und hoffe, Sie können mir weiterhelfen“. Es würde aber kaum ein Patient zu mir kommen und sagen: „Ich glaube, ich leide an einer schizophrenen Erkrankung“. Daran merkt man, dass die Wahrnehmung der Diagnose sich ändert und die Stigmatisierung nicht mehr so stark ist.

Schulze: Das liegt auch daran, dass die Erkrankung oft mit einer erhöhten Kreativität vergesellschaftet ist. Unter Künstlern ist die Erkrankung häufig. In der erweiterten Familie des amerikanischen Schriftstellers Ernest Hemingway, der ja selbst durch Suizid aus dem Leben geschieden ist, leiden viele an psychischen Erkrankungen. So hat sich Hemingways Enkelin Margaux Hemingway, bei der vieles auf eine bipolare Störung hindeutete, 1996 ebenfalls das Leben genommen. Interessant ist auch, dass man in den vergangenen Jahren als bipolarer Patient in den USA sogar regelrecht von der Pharmaindustrie dazu ermuntert wurde, zu seiner Erkrankung zu stehen. Man darf jedoch nicht vergessen: Es handelt sich um eine sehr schwere Erkrankung. Etwa 15 Prozent der Menschen mit einer bipolaren Störung nehmen sich das Leben. Die Erkrankung ist mit einem hohen Leiden vergesellschaftet, und falls Medikamente nicht anschlagen, können viele Patienten ihr prämorbidest Leistungsniveau nicht mehr erreichen und schließlich auch nicht mehr arbeiten.

Wie einfach ist die Abgrenzung zur Schizophrenie?

Klöhn-Saghatolislam: Sie ist schwierig. Man muss dazu schon viele Patienten mit dem Krankheitsbild gesehen haben. Es ist auch oft nicht einfach, eine Bipolar-2-Störung von einer impulsiven oder emotional-instabilen Persönlichkeitsakzentuierung abzugrenzen. Das Gleiche gilt für die Abgrenzung zu ADHS. Viele Patienten werden falsch diagnostiziert oder behandelt. Einige Patienten mit einer bipolaren Störung leiden auch gleichzeitig an einer emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung oder auch einer ADHS.

Schulze: Auch mit Alkoholsucht, zu Angststörungen und Zwangserkrankungen bestehen oft Komorbiditäten. Wahnvorstellungen, Verfolgungsgedanken und vielleicht auch Halluzinationen gehören aber zum Krankheitsbild dazu. Nicht jeder Bipolare leidet darunter, aber

es gibt viele Bipolare mit psychotischen Elementen, die z.B. in einer depressiven Phase unter einem Schuldwahn oder einem nihilistischen Wahn und während einer Manie unter einem Größenwahn leiden. Diese Menschen wurden früher oft als schizophren diagnostiziert. Das hat sich in den letzten Jahrzehnten geändert. Wenn die psychotischen Anteile nur in den depressiven oder manischen Phasen auftreten, wird letztlich eine bipolare Störung mit psychotischen Merkmalen diagnostiziert. Wenn so eine klare Abgrenzung nicht möglich ist, werden manche Patienten als schizoauffektiv diagnostiziert. Diese Diagnose, die nicht ganz unumstritten ist, steht sozusagen genau zwischen der bipolaren Störung und der Schizophrenie. Die Behandlung dieser verschiedenen Krankheitsbilder hat einige Gemeinsamkeiten, aber auch für die jeweilige Diagnose spezifische Ansätze.

Wie einfach ist die Behandlung, und wie gut sind die Heilungschancen?

Klöhn-Saghatolislam: „Heilung“ ist ein großes Wort, aber wenn man darunter Symptomfreiheit versteht, gibt es viele gute Behandlungsoptionen für die Patienten. Wir können die Patienten sehr gut medikamentös behandeln, und wir haben dabei einige Medikamente, die gut helfen. Viele Patienten stellen sich vor, dass sie mit der Einnahme eines Medikaments sofort geheilt sind und nicht mehr unter den Symptomen leiden. Von dieser Vorstellung versuche ich meine Patienten abzubringen. Wenn jemand schon ein halbes Jahr lang depressiv ist, wird er mit einem Medikament über Nacht nicht wieder gesund. Es braucht einige Zeit, bis die Medikamente ihre volle Wirkung entfalten. Die meisten Patienten sind aber gut therapierbar. Aber bei manchen chronisch kranken Patienten genügen Medikamente alleine nicht. Ihnen sage ich dann, dass wir auch verhaltenstherapeutisch und kognitiv arbeiten und die Angehörigen mit einbeziehen sollten.

Prof. Dr. Ute Walter | Rechtsanwälte

Fachanwaltskanzlei für Medizinrecht

Berufs- und Gesellschaftsrecht | Vertragsrecht | Haftungs- und Strafrecht

Prinz-Ludwig-Straße 7
80333 München

Telefon: (089) 28 77 80 43 0
Telefax: (089) 28 77 80 43 9

office@ra-profwalter.de
www.ra-profwalter.de



Wie lange bleiben die Patienten in der Regel in der stationären Behandlung?

Klöhn-Saghatolislam: In unserer Klinik haben wir eine Liegezeit zwischen sechs Wochen und drei Monaten, wobei wir innerhalb von vier bis sechs Wochen Behandlung gute klinische Ergebnisse sehen und Patienten in die tagklinische Behandlung oder nach Hause entlassen können. Auf der Station sehen wir eher die schweren Krankheitsfälle. Viele ambulant behandelte Patienten merken nach einer entsprechenden Schulung, wenn sie unter Schlafstörungen oder innerer Unruhe und Nervosität leiden, die einige von vielen Frühwarnsymptomen für eine erneute Krankheitsperiode sind, und wenden sich direkt an ihre Ärzte. Dann kann man frühzeitig die Medikation anpassen, ohne dass sie stationär aufgenommen werden müssen.

Schulze: Es stehen verschiedene Medikamente zur Verfügung: Für die Akutbehandlung greift man – je nach Krankheitsphase – oft auf moderne Antipsychotika (Neuroleptika) und z.T. Antidepressiva zurück. Zur Phasenprophylaxe nutzt man häufig Lithium. Lithium ist ein tolles Medikament, weil es richtig wirkt, wenn es wirkt. Etwa 30 Prozent aller bipolaren Patienten sprechen auf Lithium an und sind quasi „geheilt“, wenn sie es kontinuierlich nehmen. 70 Prozent sprechen allerdings nicht so gut darauf. Für diese Patienten kann man auf andere Phasenprophylak-

tika wie Valproat oder Lamotrigen zurückgreifen. Es gibt dabei viele Zwischenschattierungen. Das große Problem in der Psychiatrie ist jedoch die Compliance. Ein Diabetiker weiß irgendwann, dass er sein Insulin braucht, aber psychiatrische Patienten haben oft das Gefühl, dass sie etwas einnehmen, was ihnen im Grunde schadet. Wenn es ihnen besser geht, denken sie, dass sie das Medikament nicht mehr brauchen. Und das ist der häufigste Grund für Rezidive. Daher sind die Angehörigenarbeit und die Selbsthilfe so wichtig.

Muss jemand mit einer bipolaren Störung ein Leben lang Medikamente nehmen?

Klöhn-Saghatolislam: Bei den Empfehlungen betrachtet man, was für ein Erkrankungsrisiko der Patient mitbringt: Wenn bereits die Mutter an einer bipolar affektiven Störung leidet und mehrfach Rezidive hatte, hat der Patient auch ein erhöhtes Risiko für Rezidive. Dann ist die Empfehlung, ein Leben lang Medikamente zu nehmen. Es gibt jedoch auch Patienten, bei denen man nach fünf Jahren Symptommfreiheit einen Ausschleichversuch wagen kann. Ich habe allerdings die Erfahrung gemacht, dass die Patienten dann wieder erkranken. Pauschal kann man keine Therapieempfehlungen aussprechen. Als Therapeut sollte man die Krankheitsgeschichte jedes Patienten, seine psychosozialen und die familiäre Belastung sowie die Schwere der Erkrankung kennen und

danach die Therapie und Empfehlungen ausrichten.

Welche Rolle spielen psychotherapeutische Methoden?

Klöhn-Saghatolislam: Die Leitlinien empfehlen, dass sie immer ein Bestandteil der Therapie sein sollen. Im Bereich der bipolaren Störungen gibt es leider noch nicht so viele krankheitsspezifische psychotherapeutische Behandlungsmethoden. Wir sind derzeit an einer deutschlandweiten Psychotherapiestudie beteiligt, die unter Leitung des renommierten Tübinger Verhaltenstherapeuten Prof. Martin Hautzinger eine neue krankheitsspezifische Verhaltenstherapie anbietet und auf ihre Wirksamkeit hin untersucht.

Ich schätze, dass 60 bis 70 Prozent meiner Patienten auch eine zusätzliche psychotherapeutische Behandlung in Anspruch nehmen. Ich würde mir nur wünschen, dass mehr Psychotherapeuten besser über die Behandlung und das Krankheitsbild der bipolar-affektiven Störung informiert wären. Bestimmte krankheitsspezifische Elemente machen die Therapie der bipolar-affektiven Störung schwieriger im Vergleich zur Psychotherapie einer unipolaren Depression.

Schulze: Viele ambulante Psychotherapeuten behandeln lieber Patienten mit Erkrankungen, zu denen es schon viele etablierte Manuale gibt: Panikstörungen, Phobien, Depressionen. Bei bipolaren Störungen und Schizophrenien sind viele erst einmal skeptisch. Daher bestand auch die Notwendigkeit, aus der akademischen Landschaft heraus, spezielle Programme zu entwickeln. Hinzu kommen die oben genannte Psychoedukation und Aufklärung unserer Patienten. Auch niedergelassene Kollegen können das übernehmen. Sie sollten immer dazu gehören.

Welche Rolle spielen andere Therapieformen wie Ergotherapie, Musiktherapie oder Kunsttherapie?

Klöhn-Saghatolislam: Diese zusätzlichen, nicht krankheitsspezifischen Therapieoptionen können vielen Menschen bei der Bewältigung der Erkrankung helfen, weil sie dort kreativ werden können. Wenn Patienten depressiv sind, können wir sie so dazu motivieren und anregen, raus an die frische Luft zu gehen, mit Kunst oder Tanz ihren Gefühlen nonverbal Ausdruck zu verleihen und positive Energie zu bekom-



Ausbilderpraxen zur MFA gesucht!

Wo kann ich mich konkret bewerben? Diese Frage bewegt viele Absolventinnen und Absolventen, die sich für eine Ausbildung zur MFA interessieren. Der ÄKBV wird daher nach der guten Resonanz bei der Ausbildungsmesse im März dieses Jahres auch auf der Messe „Einstieg München“ am 24. und 25. November 2018 unter anderem darüber informieren, wer in München Ausbildungsplätze zum/zur Medizinischen Fachangestellten anbietet.

Gemeinsam mit der Bayerischen Landesärztekammer wird der ÄKBV bei der Messe außerdem das Berufsbild der Medizinischen Fachangestellten darstellen und für die Ausbildung und den Beruf der MFA werben.

Sie suchen für das nächste Ausbildungsjahr Auszubildende für Ihre Praxis?

Schreiben Sie uns bis spätestens 1. November 2018 eine E-Mail an info@aekbv.de. Wenn Sie sich einverstanden erklären, dass wir Ihre Kontaktdaten auf der Messe an interessierte Schülerinnen und Schüler weitergeben, nehmen wir Sie gerne in unsere Liste der Ausbilder auf.

Ina Koker

men. Auch Ausdauersport gehört zu den möglichen Therapieoptionen. Hinzu kommen weitere Therapieoptionen wie Lichttherapie oder auch die Schlafentzugsbehandlung im stationären Setting.

Schulze: Bei den schwersten Formen der Depression führen wir stationär auch eine Elektrokrampftherapie durch. Sie ist immer noch eine der besten Therapiemöglichkeiten und – gegen alle Vorurteile

– heute völlig undramatisch, weil die Patienten sich in einer kurzen Narkose befinden und gar nichts davon merken.

Das Gespräch führte Stephanie Hügler

Reden hilft! Weltsuizidpräventionstag am 10. September

Weltweit nehmen sich jährlich etwa 800.000 Menschen das Leben. Mit dem Ziel, diese erschreckend hohe Zahl immer wieder ins öffentliche Bewusstsein zu rufen und sinnvolle präventive Maßnahmen zu fördern, wurde 2003 der Weltsuizidpräventionstag von WHO und IASP (International Association for Suicid Prevention) ins Leben gerufen.

Auch in Deutschland sind die Suizidzahlen hoch: Während Sie dieses Heft durchblättern, nimmt sich statistisch gesehen ein Mensch in unserem Land das Leben – alle 52 Minuten einer – 10.000 jedes Jahr, vor allem Männer, vor allem im höheren Lebensalter. Auch wenn diese Zahlen den persönlichen Schicksalen recht fern sind, so machen sie doch deutlich, wie notwendig eine wirksame Form der Suizidprophylaxe ist. Aus diesem Grund wurde in Deutschland schon vor Jahren ein nationales Suizidpräventionsprogramm (NaSPro) aufgelegt. Ziel dieses Programms ist es u. a., auf die Enttabuisierung des Themas Suizid hinzuwirken, suizidkritische Orte zu sichern und Unterstützungsangebote für Menschen in suizidalen Krisen oder nach einem Suizidversuch zu fördern.

Reden hilft – der Entschluss zum Suizid ist nämlich in den seltensten Fällen das Ergebnis einer freien Willensentscheidung. Sehr viel häufiger ertragen die Betroffenen ihre aktuelle Lebenssituation nicht

mehr, wollen endlich ihre Ruhe von allen Belastungen und quälenden Gedanken. Die oft langdauernde Auseinandersetzung mit Suizidgedanken ist geprägt von hoher Ambivalenz. Auf der einen Seite wiegt das Gefühl der Sinnlosigkeit schwer. Auf der anderen Seite besteht die Hoffnung, dass jemand die eigene Not wahrnehmen möge, dass es doch einen Ausweg aus der hoffnungslos erscheinenden Situation geben könnte. Diese Ambivalenz zu fördern und das Gewicht der lebensbejahenden Seite durch ein offenes, vertrauensvolles Gespräch zu verstärken, ist einer der Aufträge dieser Unterstützungsangebote im Sinne der Suizidprävention.

Für Menschen in suizidalen Krisen in München und in ganz Oberbayern bietet unter anderem „Die Arche – Suizidprävention

und Hilfe in Lebenskrisen e.V.“ mit ihrer seit beinahe 50 Jahren bestehenden Beratungsstelle solch ein ambulantes, niederschwelliges und öffentlich finanziertes Unterstützungsangebot. Hilfesuchende erhalten dort in der Regel rasch einen ersten persönlichen Gesprächstermin. Die dort tätigen ÄrztInnen, PsychologInnen und SozialpädagogInnen stellen für einen gewissen Zeitraum einen geschützten Rahmen zur Verfügung, in dem die Betroffenen ihre Situation zunächst ausführlich besprechen können. Dabei erarbeiten sie Möglichkeiten der Entlastung und des hilfreichen Umgangs mit der Krise und den suizidalen Tendenzen. Auch Angehörige von suizidalen Menschen und Hinterbliebene nach dem Suizid einer nahestehenden Person können sich dort Hilfe und Unterstützung holen (siehe Kasten).

*Dr. Ulrike Wegner,
Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie, Die Arche e.V., München*

Weitere ambulante und stationäre Anlaufstellen für suizidgefährdete Menschen oder Menschen in Krisen finden Sie unter:
www.aekbv.de/images/stories/aerzte/Vernetzte_Versorgung/Adressen-Notfallnummern.pdf

Die Arche e.V.:

Telefonisch
erreichbar

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Tel.: 089 334041
Saarstraße 5, 80797 München
www.die-arche.de

Kulturtipp

Kunst im Südpark

Installationen als Sinnbild von Werden und Vergehen

Der Südpark ist ein Münchner Stadtwald, der unter Sturm und Schädlingen sehr gelitten hat. Durch den Klimawandel sind die Fichten geschwächt und werden dadurch leicht Beute für den Borkenkäfer. Immer wieder müssen befallene Fichten gefällt

werden. Langfristig, so sagen Forstexperten voraus, werden die Fichten und auch die Birken dort ganz aussterben. Ein Zeichen gegen den Verfall der Natur möchten 13 Künstlerinnen und Künstler mit dem „Natur-Prozesskunst-Projekt“

SüdpART setzen. Dazu haben sie Installationen aus Materialien geschaffen, die im Wald zu finden sind, darunter Totholz, Äste und Ranken. Die Installationen aus den vorhandenen, natürlichen Materialien sind noch bis zum 14. Oktober zu sehen. Danach werden sie der Natur überlassen und verwittern.

SüdpART ist ein nicht kommerzielles „Natur-Prozesskunst-Projekt“. Alle Kunst-

werke sind kostenlos zu besichtigen. Die Kunschtchaffenden kommen überwiegend aus Sendling selbst und dabei aus den unterschiedlichsten Bereichen: Kunst, Architektur, Landschaftsarchitektur, Feng Shui, Landart, Naturpädagogik, Stadt- und Kunstführung. Initiiert und kuratiert hat die Ausstellung die Künstlerin Lore Galitz bereits im zweiten Sommer in Folge. Zu sehen sind Werke von Susanne Som-

mer, Angela Dorscht, Penelope Richardson, Gertrud Fassnacht, Niko Jahn, Emmy Horstkamp, Anne Fischer, Verena Friedrich, Gabriele Frosch, Frank Fischer, Nia Laitl, Martin Kortes und Lore Galitz.

Die Ausstellung ist durchgehend geöffnet und frei begehbar. Prospekte zu den Kunstwerken liegen in Boxen an verschiedenen Stellen im Park aus.

Geführte Spaziergänge gibt es:

- am 28. August um 18 Uhr
- am 15. September um 17 Uhr
- und am 30. September um 14 Uhr (im Rahmen von „Kunst in Sendling“).
- Am Samstag, den 14. Oktober um 14 Uhr ist der Projektabschluss mit Führung

Weitere Informationen: www.suedpART.de

SüdpART



„3 Wünsche“ von Penelope Richardson (Foto: Robert Galitz)



„Verweilen des Blickens“ von Martin Kortes (Foto: Robert Galitz)



„Bench with a view at SüdpART“ von Emmy Horstkamp (Foto: Robert Galitz)

Neues aus Münchner Kliniken

Sie haben Neuigkeiten aus Ihrer Klinik zu berichten? Ein Chefarzt hat gewechselt, Ihre Klinik wurde umgebaut oder Sie haben einen Preis erhalten? Gerne berichten wir in „Neues aus Münchner Kliniken“ darüber. Schicken Sie uns dazu bitte eine kurze Pressemitteilung sowie ein Foto in druckfähiger Auflösung (300 dpi) an redaktion@aekbv.de.

Klinik Meterschwaige:

Neue Räumlichkeiten bezogen

Seit vier Monaten sind die neuen Räumlichkeiten der Klinik Meterschwaige im Einsatz: Bereits am 11. März zogen die ersten Patienten in die dreizehn neuen Patientenzimmer ein, Therapeuten und andere Mitarbeiter arbeiten seither noch motivierter in den lichtdurchfluteten Büros und Funktionsräumen. Insgesamt 1100

Quadratmeter zum Wohlfühlen baute die Klinik Meterschwaige an das Klinikgebäude aus der Gründerzeit an.

Nach nur achteinhalb Monaten Bauzeit konnte der Neubau bezogen werden. Er ergänzt die Räumlichkeiten im Altbau der Klinik durch insgesamt dreizehn Patientenzimmer, neue Funktions- und Therapieräume

me sowie einen Verbindungsgang. Die neuen Räume sind modern und funktional gestaltet, werden aber dennoch der besonderen Atmosphäre der in einem Gebäude aus der Gründerzeit beheimateten Klinik gerecht. Weite Flure und ein großzügiges Treppenhaus verbinden die beiden Klinikgebäude, ein stimmiges Farbkonzept lässt vergessen, dass man sich in einer Klinik befindet.

Klinik Meterschwaige



PD Dr. Elias Volkmer (Foto: privat)

Helios Klinikum München West:

Handchirurgie ausgebaut

Zum 1. Juli hat PD Dr. Elias Volkmer als Sektionsleiter den Bereich Handchirurgie innerhalb der Klinik für Orthopädie, Unfall-, Handchirurgie und Sportorthopädie am Pasinger Helios Klinikum München West übernommen.

Als regionales Traumazentrum ist das Klinikum auf die Versorgung lebensgefährlich verletzter Unfallopfer spezialisiert. Mit dem Ausbau der Handchirurgie können künftig auch alle akuten und kom-

plexen Verletzungen des Handgelenks und der Hand behandelt werden. Im Helios Klinikum München West bietet Elias Volkmer immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr eine Sprechstunde rund um Erkrankungen und Verletzungen der Hand an. Terminvereinbarungen sind telefonisch unter (089) 8892-2314 möglich. PD Dr. Elias Volkmer (43) hat Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, der Miguel-Hernán-

dez-Universität Elche im spanischen Alicante sowie an der Harvard-Universität in Boston, USA, studiert. Seine Facharztausbildung absolvierte er an der LMU München. Parallel habilitierte er dort. Seit 2011 leitete der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie mit der Zusatzbe-

zeichnung Handchirurgie die Hand- und Handgelenkssprechstunde und seit 2015 den Bereich Handchirurgie. Zuletzt fungierte er als Chefarzt-Stellvertreter der Abteilung für Handchirurgie, plastische Chirurgie und ästhetische Chirurgie. Als Hand-Trauma-Center-Delegierter ist der

gebürtige Münchner Mitglied des erweiterten Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie. Volkmer ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Helios Klinikum München West

Klinikum der Universität München:

Stiftungsprofessur für Spiritual Care wiederbesetzt

Nach rund zweijähriger Vakanz ist zum 1. Mai 2017 die Stiftungsprofessur für Spiritual Care an der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin des Klinikums der Universität München wiederbesetzt worden. Die Ludwig-Maximilians-Universität hat den Religionspsychologen Constantin Klein (40) auf die Professur berufen.

Mit der Errichtung dieser Professur wird die WHO-Definition von Palliative Care, welche die Behandlung von Schmerzen sowie anderen Problemen körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art umfasst, erstmals akademisch abgebildet. Der neue Stelleninhaber Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Dipl.-Theol. Constantin Klein ist studierter Theologe und Psychologe und hat 2013 an der Universität Bielefeld in evangelischer Theologie promoviert. Zu seinen Forschungsfeldern gehört insbesondere die Untersuchung des Verhältnisses von Religiosität und Spiritualität zu Gesundheit und Krankheit. Daher möchte Klein Spiritual Care auch nicht exklusiv auf die Begleitung sterbender Patienten beschränkt wissen, sondern als grund-

gende Dimension der Betreuung von der Geburt bis zum Lebensende verstehen und dabei gleichermaßen Potenziale wie auch Risiken von Religiosität und Spiritualität in den Blick nehmen.

Wichtig sind ihm vor dem Hintergrund seiner Doppelqualifikation sowohl eine solide empirische Methodik für die eigene Forschung, um gegenüber Medizin und Psychologie anschlussfähig zu sein, als auch ein enger Austausch mit Theologie und Klinikseelsorge im Blick auf deren umfangreiche Erfahrung im Umgang mit spirituellen Fragen. Neben der Fortsetzung seiner Untersuchungen zu Beziehungen zwischen Spiritualität, Gesundheit und Krankheit, soll ein zukünftiges Forschungsprojekt dem Verständnis des Sterbens gewidmet sein.

Um der Forderung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu entsprechen, dass die Versorgung Sterbender nicht nur die Behandlung körperlicher und psychosozialer, sondern auch spiritueller Probleme zu umfassen habe, war die Professur für Spiritual Care erstmalig 2010 für fünf Jahre



Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Dipl.-Theol. Constantin Klein (Foto: Klinikum der Universität München)

eingerrichtet worden. Seinerzeit wurde die Professur durch den Stifterverband für die deutsche Wissenschaft finanziert. Diesmal hat die Erzdiözese München-Freising die Gelder für die Stiftungsprofessur zur Verfügung gestellt.

Klinikum der Universität München

Freies Forum / Leserbrief

Leserbrief zum Beitrag „Wie war der Ärztetag für Sie? Was fanden Sie besonders wichtig?“ in MÄA 13/2017

Mit Hurra in die digitale Zukunft

In den MÄA Nr. 13 haben meine Delegiertenkolleginnen und -kollegen ein sehr positives Bild des vergangenen Ärztetags und dessen Beschlüssen gemalt. Blickt man aber mit etwas Ruhe auf die Diskussionen und Entschlüsse, so kann man durchaus auch zu anderen Schlussfolgerungen kommen.

Es soll hier nicht die unsinnige und durch ständige Wiederholungen auch nicht

plausiblere Polemik Montgomerys gegen die Bürgerversicherung als „Turbomotor der Zwei-Klassen-Medizin“ diskutiert werden, mit der sich der Ärztetag aus der ernsthaften Diskussion um eine moderne, zukunftsfähige Sozialversicherung verabschiedet hat, sondern es soll die Diskussion um die Digitalisierung des Gesundheitswesens näher beleuchtet werden. In dieser Frage hat der 120. Deutsche Ärztetag in

Freiburg eine historische Wendung vollzogen. Waren die vergangenen Ärztetage noch äußerst skeptisch und zurückhaltend in der Beurteilung der E-Card und der Telematikinfrastruktur (TI), so zeigte sich der Ärztetag in Freiburg plötzlich als Vorreiter der Digitalisierung des Gesundheitswesens. Er forderte jetzt die schnelle Implementierung der TI in die Regelversorgung: „Der Weg für die Übernahme von weiteren digitalisierten Versorgungsangeboten in die Regelversorgung muss zügig geebnet werden“ heißt es in einem Beschluss. Von der Kritik der letzten Jahre an elektronischer Gesundheitskarte oder elektronischer Patientenakte war kaum noch etwas zu hören. Im Gegenteil: Die vom Gesetzgeber geplante elektronische Patienten-

akte soll möglichst schnell umgesetzt werden. Entsprechend der gesetzlichen Vorschriften des § 291a SGB V dienen die elektronische Gesundheitskarte und die mit ihr verknüpften Anwendungen angeblich der Verbesserung der Qualität der Patientenversorgung. Diese apodiktische Behauptung wurde nicht in Frage gestellt. Damit hat sich der Ärztetag eindeutig auf die Seite der Befürworter der schnellen und gesetzeskonformen Einführung der E-Card gestellt. Die schleppende Einführung der technischen Voraussetzungen für die flächenhafte Implementierung der einfachen digitalen Anwendungen (z.B. Konnektoren) wurde ebenso wenig problematisiert wie die Erprobung des sogenannten Notfalldatensatzes, der gerade einmal in 32 Praxen und einer Klinik in Papierform durchgeführt wurde. In der Praxis ist es noch ein weiter Weg zu einer funktionsfähigen TI.

Zwei Aspekte fielen in dieser Diskussion besonders auf: Zum einen wurde kaum gefragt, welchen konkreten Nutzen die Patienten aus der neuen Telematikinfrastruktur ziehen können. Ohne Zweifel steckt in der Telemedizin ein großes Potenzial für die Patientenversorgung. Ob aber die Bestimmung des Glukosegehalts in der Tränenflüssigkeit durch eine digitale Kontaktlinse, wie sie Sascha Lobo in seinem Vortrag als Möglichkeit beschrieb, wirklich die Behandlung eines Diabetikers verbessert, darf mit Recht bezweifelt werden. Bei allen digitalen Anwendungen sollte immer die Frage nach dem Patientennutzen im Vordergrund stehen. Nicht alles, was technisch möglich ist, macht einen Sinn in der Patientenversorgung.

Der zweite Aspekt betrifft die Sicherheit: Es war verwunderlich, dass kaum über die Sicherheitsaspekte der angestrebten IT-Infrastruktur diskutiert wurde. Dies umso mehr, als es gerade eine Woche her war, dass die Ransomware WannaCry weltweit IT-Strukturen angegriffen und lahmgelegt hatte, darunter auch etliche Krankenhäuser des NHS in England, die über Tage keine Patienten mehr aufnehmen konnten. Es hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder bestätigt, dass mit entsprechendem technischen Wissen und hoher krimineller Energie fast jede digitale Kommunikation ausgehorcht, ausgewertet und gestört werden kann. Es wurde in der Diskussion des Ärztetags häufig in erschreckender Weise außer Acht gelassen, dass die geplanten Maßnahmen der Digitalisierung komple-

xe Interventionen in die Strukturen des Gesundheitswesens darstellen und damit auch Gefahren für die Patientensicherheit mit sich bringen können. Der zunehmende Vernetzungsgrad in der Medizin führt daher zu einer verstärkten Anfälligkeit von IT-Systemen. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, dass die neuen, komplexeren IT-Strukturen in Zukunft das Ziel von Angriffen von außen oder auch von innen sein werden. Schon heute genügen viele der in der Medizin verwendeten Systeme nicht mehr den Sicherheitsanforderungen moderner Computertechnologie. Dass das Bundeskabinett beschlossen hat, auch Kliniken zur „kritischen Infrastruktur“ zu erklären, ist im Prinzip zu begrüßen. Dass aber nur 110 Kliniken dazu zu rechnen sind, ist äußerst problematisch, da besonders kleinere Einrichtungen schon jetzt über mangelhafte Sicherheitskonzepte verfügen. Aber auch das war kein Thema für den Ärztetag.

Zumindest aber wurde ein Antrag angenommen, der die Untersuchung von Betriebssystemen, die in medizinischen Geräten wie Infusionspumpen, Beatmungsgeräten oder Monitoren verbaut sind, anregt. In vielen dieser Geräte laufen immer noch Systeme, die schon lange nicht mehr von den Herstellern gepflegt werden (z.B. Windows NT oder XP) und daher, sobald diese Geräte mit dem Netz verbunden sind, eine leichte Eintrittspforte für Hackerangriffe bieten.

Auch über die sogenannten Gesundheits-Apps wurde diskutiert. Leider wurde die Feststellung, dass „die Mehrheit (der Apps)... den ökonomischen Interessen der Elektronikindustrie (dient) oder ein Marketinginstrument der Krankenkassen ist“ in einem Antrag abgelehnt. Immerhin aber wurde eine Zertifizierung der Apps gefordert, wobei unklar blieb, wer diese Zertifizierung vornehmen soll.

Natürlich stecken große Möglichkeiten in der Digitalisierung des Gesundheitswesens, und es soll hier nicht in Maschinenstürmer-Manier gegen den Einsatz von IT-Technologie in der Medizin gewettert werden. Dennoch: Die Chance, kritisch aber nach vorne gewandt über die Möglichkeiten, aber auch die Risiken der Digitalisierung der Medizin zu diskutieren, wurde leider weitgehend mit diesem Tagesordnungspunkt vertan.

Prof. Dr. Wulf Dietrich

ÄKBV Ärztlicher Kreis und Bezirksverband München Körperschaft des öffentlichen Rechts

Geschäftsstelle: Elsenheimerstraße 63/VI 80687 München Telefon (089) 54 71 16-0 Telefax (089) 54 71 16-99	Durchwahl-Nummern: 11 Geschäftsführung 12 Sekretariat 22 ÄKBV-Kurse 31 + 32 Meldestelle 33 Leiter der Geschäftsstelle 43 Berufsrecht
Öffnungszeiten: Mo. mit Do. 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr	

IMPRESSUM

Münchner Ärztliche Anzeigen

Offizielles Publikationsorgan und Mitteilungsblatt
des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbands München,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Erscheinungsweise: 14-täglich

Bezugspreis: ist durch Mitgliedschaft abgegolten. Bezugspreis für Nichtmitglieder jährlich Euro 60,- inkl. 7% MwSt. zuzügl. Euro 15,- Versandkosten.

Herausgeber: Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München, 1. Vorsitzender: Dr. Christoph Emminger
Elsenheimerstraße 63, 80687 München,
Tel. (089) 54 71 16-0, Fax (089) 54 71 16-99, www.aekbv.de

Redaktion: Stephanie Hügler (verantwortlich),
Elsenheimerstraße 63, 80687 München, Tel. (089) 54 71 16-0,
Fax (089) 54 71 16-99, E-Mail redaktion@aekbv.de

Redaktionsbedingungen: Meldung von Veranstaltungen nur über www.muenchner-aerzteblatt.de/meldung. Leserbriefe an den Herausgeber per Post, Fax oder E-Mail (Anschrift s.o.), Kennwort: „Münchner Ärztliche Anzeigen“.

Der Herausgeber der Münchner Ärztlichen Anzeigen behält sich vor, nur solche Anzeigen zum Abdruck zu bringen, die der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns für die jeweils gültigen Fassung entsprechen. Eine evtl. Änderung der Anzeigentexte behält sich der Herausgeber vor.

Der Abdruck von Texten unter der Rubrik „Pressemitteilungen“ sowie von Leserzuschriften bedeutet nicht, dass diese die Meinung der Herausgeber bzw. der Schriftleitung wiedergeben.

Leserbriefe: Handschriftliche Leserbriefe werden nicht berücksichtigt. Der Herausgeber behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder von deren Veröffentlichung ganz abzusehen, sofern sie beleidigenden Inhalt haben oder in irgendeiner Art gegen die guten Sitten verstoßen.

Redaktionsschluss: Donnerstag der Vorwoche, 12 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag der Vorwoche, 12 Uhr

Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen, entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Leistungen von Schadenersatz.

Gemäß Vorstandsbeschluss kann für Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, die nicht im Zuständigkeitsbereich des ÄKBV stattfinden bzw. der Veranstalter nicht Mitglied des ÄKBV München ist, oder für Veranstaltungen, deren Teilnahme kostenpflichtig ist, vom Verlag eine Bearbeitungsgebühr erhoben werden. Diese Veranstaltungshinweise sind keine Werbeanzeigen im ursprünglichen Sinn, da sie der Bearbeitung durch die Redaktion unterliegen. Mit Ihrer Meldung an den ÄKBV, an die Redaktion oder den Verlag akzeptieren Sie diese Regelung – die Rechnungsstellung (derzeit Euro 3,- pro mm einspaltig, + MwSt.) erfolgt nach Veröffentlichung durch den Verlag.

Verlag und Anzeigenannahme:



W. Zuckschwerdt Verlag GmbH
Industriestraße 1, 82110 Germering
Tel. (089) 89 43 49-0, Fax (089) 89 43 49-50
E-Mail post@zuckschwerdtverlag.de
www.zuckschwerdtverlag.de
Geschäftsführer: Werner Zuckschwerdt
und Dr. Annemarie Glöggler

Vom Verlag gestaltete Seiten, insbesondere die Titelseite, Anzeigen oder Signets, unterliegen dem Copyright des Verlags und dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht verwendet werden.

Druck: Grafik + Druck, München
Erfüllungsort: München

Papier ausschließlich aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



VERANSTALTUNGEN | Termine bis zum 16. September 2017

Gemäß Vorstandsbeschluss kann für Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, die nicht im Zuständigkeitsbereich des ÄKBV stattfinden bzw. der Veranstalter nicht Mitglied des ÄKBV München ist, oder für Veranstaltungen, deren Teilnahme kostenpflichtig ist, vom Verlag eine Bearbeitungsgebühr erhoben werden. Diese Veranstaltungshinweise sind keine Werbeanzeigen im ursprünglichen Sinn, da sie der Bearbeitung durch die Redaktion unterliegen. Der ÄKBV behält sich vor, die gemeldeten Texte zu verändern, zu kürzen oder von einer Veröffentlichung ganz abzusehen. Veranstaltungsmeldungen werden nur online akzeptiert (www.muenchner-aerzteblatt.de) Die Redaktion

Vorträge und Symposien

Montag, 7. August 2017

Mo, 07.08.
17:15
bis 18:15
Fakultätskolloquium Großhadern
Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal VI. Veranstalter: Prof. Dr. R. Hohlfeld. Referenten: Dr. Georg Ledderose (Hals-Nasen-Ohrenheilkunde), Dr. Tobias Simon Schiergens (Chirurgie). Auskunft: Josel, Tel. 089 4400-74781, Fax 089 4400-74782, margit.josel@med.uni-muenchen.de. (Josel)

Dienstag, 8. August 2017

Di, 08.08.
16:00
bis 17:00
2 CME-Punkte
Perinataalkonferenz am Perinatalzentrum München Harlaching
Ort: Kinderklinik, Konferenzraum 1.192, Sanatoriumsplatz 2. Veranstalter: Klinik für Neonatologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Programm: Aktuelle Fallvorstellungen und wissenschaftlicher Vortrag mit Bezug auf die vorgestellten Fälle, gemeinsame Diskussion. Auskunft: Ackermann, Tel. 089 6210-6307, Fax 089 6210-6307, kilian.ackermann@klinikum-muenchen.de. (Ackermann)

Donnerstag, 10. August 2017

Do, 10.08.
07:30
bis 08:15
1 CME-Punkt
Klinische Fortbildung Orthopädie – Sportorthopädie – Unfallchirurgie
Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal Pavillon. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie. Programm: Dr. A. Buchholz: Radiuskopfendoprothese – Indikation und Einsatzmöglichkeiten. Auskunft: Dr. J. Schauwecker, Tel. 089 4140-5271, Fax 089 4140-4849, j.schauwecker@tum.de. (von Eisenhart-Rothe, Imhoff, Biberthaler)

Do, 10.08.
16:00
bis 16:45
Schwabinger Radiologieforum
Ort: Klinikum Schwabing, Demoraum Röntgen A, EG, Haus 14, Raum 14061. Veranstalter: Prof. Dr. Saleh. Programm: Dr. Haller: Euthyreose, Hyperthyreose und Radiojodtherapie, Indikationen und klinischer Nutzen, insbesondere beim betagten Patienten. Auskunft: Prof. Dr. Saleh, Tel. 089 30682310, andreas.saleh@klinikum-muenchen.de. (Saleh)

Montag, 14. August 2017

Mo, 14.08.
08:00
bis 09:00
1 CME-Punkt
Orthopädisch-Unfallchirurgisch-Phys. Med. Colloquium
Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal III. Veranstalter: Klinik f. Orthopädie, Physik. Med. u. Rehabilitation Großhadern. Programm: Dr. Rädler: Renale Osteodystrophie – Pathogenese und Therapie. Auskunft: PD Dr. J. Hausdorf, Tel. 089 4400-72617, Fax 089 4400-72618, erika.meyer@med.uni-muenchen.de. (Hausdorf, Jansson)

Mittwoch, 16. August 2017

Mi, 16.08.
07:30
bis 08:30
1 CME-Punkt
Aktuelle Themen Unfallchirurgie und Orthopädie
Ort: Helios Klinik München Perlach, Schmidbauerstr. 44, Röntgen-Demoraum EG. Veranstalter: Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie. Programm: Matthias Geiger: HWS-Verletzungen. Auskunft: Sabine Wendt, Tel. 089 67802-222, Fax 089 67802-399, sabine.wendt2@helios-kliniken.de. (Andrefß)

Mi, 16.08.
08:00
bis 09:00
2 CME-Punkte
Bildgebung bei HCC
Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo-Raum, Hs. A, EG R4151. Veranstalter: Radiologie. Referent: Dr. Daniel Köhler (Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Klinikum Neuperlach). Auskunft: Zeugfang, Tel. 089 6794-2983, Fax 089 6794-2835, steffi.zeugfang@klinikum-muenchen.de. (Rieber-Brambs, Lange)

Mi, 16.08.
17:00
bis 18:30
3 CME-Punkte
Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz und Fortbildung
Ort: Klinikum r. d. Isar, Tagesklinik, Bau 519, Raum 0.6. Veranstalter: Zentrum für Interdisziplinäre Schmerztherapie (ZIS). Programm: Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz mit aktuellen Fallvorstellungen und Fortbildung. Auskunft: Sekretariat ZIS, Tel. 089 4140-4613, Fax 089 4140-4985, zis@mri.tum.de. (Tölle)

Donnerstag, 17. August 2017

Do, 17.08.
07:30
bis 08:15
1 CME-Punkt
Klinische Fortbildung Orthopädie – Sportorthopädie – Unfallchirurgie
Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal Pavillon. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie. Programm: Dr. M. Crönlein: Versorgung periprotektischer Humerusfrakturen. Auskunft: Dr. J. Schauwecker, Tel. 089 4140-5271, Fax 089 4140-4849, j.schauwecker@tum.de. (von Eisenhart-Rothe, Imhoff, Biberthaler)

Mittwoch, 23. August 2017

Mi, 23.08.
16:00
bis Di, 22.08.
17:00
2 CME-Punkte
Perinataalkonferenz am Perinatalzentrum München Harlaching
Ort: Kinderklinik, Konferenzraum 1.192, Sanatoriumsplatz 2. Veranstalter: Klinik für Neonatologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Programm: Aktuelle Fallvorstellungen und wissenschaftlicher Vortrag mit Bezug auf die vorgestellten Fälle, gemeinsame Diskussion. Auskunft: Ackermann, Tel. 089 6210-6307, Fax 089 6210-6307, kilian.ackermann@klinikum-muenchen.de. (Ackermann)

Mi, 23.08.
17:00
bis 18:30
2 CME-Punkte
Fortbildungsreihe Orthopädie und Unfallchirurgie
Ort: Klinikum Bogenhausen, Demonstrationsraum der Radiologie U1. Veranstalter: Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin. Programm: Dr. Berthele, Dr. Steil: Aktualisierte Schockraum-Leitlinien. Auskunft: peter.klinc@klinikum-muenchen.de. (Klinc, Odenwald, Seebauer)

Donnerstag, 24. August 2017

Do, 24.08.
07:30
bis 08:15
1 CME-Punkt
Klinische Fortbildung Orthopädie – Sportorthopädie – Unfallchirurgie
Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal Pavillon. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie. Programm: PD Dr. M. Beirer: Versorgungsmöglichkeiten bei Frakturen des Tuberculum majus. Auskunft: Dr. J. Schauwecker, Tel. 089 4140-5271, Fax 089 4140-4849, j.schauwecker@tum.de. (von Eisenhart-Rothe, Imhoff, Biberthaler)

Do, 24.08.
18:00
bis 19:00
1 CME-Punkt
Hormonersatztherapie nach Rimkus und das Problem der Xenoöstrogene
Ort: Praxis Dr. Landenberger, Barer Str. 1a. Veranstalter: Dr. Landenberger. Programm: Die nachlassende Hormonproduktion betrifft Frauen und Männer. Die Rimkus-Methode wird in Diagnostik, Verlauf und Durchführung skizziert und die Bezüge zu anderen Neurotransmitterebenen hergestellt. Auskunft: Dr. Landenberger, Tel. 089 51403740, praxis@landenbergers.de. Anmeldung erforderlich. (Landenberger)

Do, 24.08.
18:15
bis 20:00
2 CME-Punkte
Arbeitsmedizinisches Colloquium: Occupational Safety and Health in Latin America (Vortrag auf englisch)
Ort: Medizinische Klinik Innenstadt, Ziemssenstr. 1, Kleiner Hörsaal, D2.51. Veranstalter: Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, LMU, Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V., LV Bayern Süd. Referenten: Summer School Team des LMU-Master-Studiengangs „Intl. Master of Occ. Safety and Health“. Auskunft: Prof. Dr. Dennis Nowak, Tel. 089 4400-52301, irmhild.heinze@med.uni-muenchen.de. (Nowak)

Donnerstag, 31. August 2017

Do, 31.08.
07:30
bis 08:15
1 CME-Punkt
Klinische Fortbildung Orthopädie – Sportorthopädie – Unfallchirurgie
Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal Pavillon. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie. Programm: PD Dr. C. Kirchhoff: Komplextrauma der Scapula. Auskunft: Dr. J. Schauwecker, Tel. 089 4140-5271, Fax 089 4140-4849, j.schauwecker@tum.de. (von Eisenhart-Rothe, Imhoff, Biberthaler)

Zur Internet-Seite des ÄKBV: www.aekbv.de

Freitag, 1. September 2017	
Fr, 01.09. 07:30 bis 08:30 1 CME-Punkt	Fortbildung Orthopädie – Unfallchirurgie Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Schulungsraum B/GG.59. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Programm: Dr. S. Mensching: ACG-Verletzungen Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten akut vs. chronisch. Auskunft: Dr. Köllnberger, Tel. 089 1797-2502, Fax 089 1797-2530, michael.koellnberger@barmherzige-muenchen.de. (Plötz, Köllnberger, Müller-Reiland)
Montag, 4. September 2017	
Mo, 04.09. 08:00 bis 09:00 1 CME-Punkt	Orthopädisch-Unfallchirurgisch-Phys. Med. Colloquium Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal III. Veranstalter: Klinik f. Orthopädie, Physik. Med. und Rehabilitation Klinikum Großhadern. Programm: Prof. Dr. H. R. Dürr: Aktuelle Therapie der aggressiven Fibromatose (Desmoid Tumor). Auskunft: PD Dr. J. Hausdorf, Tel. 089 4400-72617, Fax 089 4400-72618, erika.meyer@med.uni-muenchen.de. (Hausdorf, Jansson)
Montag, 11. September 2017	
Mo, 11.09. 15:00 bis 16:00 2 CME-Punkte	Munich Psychiatry Lecture Series (MPLS) Ort: Max-Planck-Institut für Psychiatrie. Veranstalter: Max-Planck-Institut für Psychiatrie. Programm: Rafael Yuste (Department of Neuroscience, Columbia University, New York): A change in paradigm: from the neuron doctrine to neural networks. Auskunft: Susanne Kling, Tel. 089 30622-221, susanne_kling@psych.mpg.de. (Binder, Chen, Keck)
Dienstag, 12. September 2017	
Di, 12.09. 16:00 bis 18:00 2 CME-Punkte	Wissenschaftliches Kolloquium Ort: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität. Veranstalter: Prof. Dr. P. Falkai, PD Dr. C. Schüle. Programm: PhD Anna Wirz-Justice (Prof. Emeritus, Zentrum f. Chronobiologie, Univ. Psych. Klein. Basel): Chronobiologische Therapieverfahren zur Behandlung der Depression. Auskunft: Lehmann, Tel. 089 4400-52727, Fax 089 4400-53398, lehmann@med.uni-muenchen.de. (Falkai, Schüle)
Di, 12.09. 18:00 bis 19:30 2 CME-Punkte	Anästhesiologisches Kolloquium der LMU Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal II. Veranstalter: Klinik für Anästhesiologie. Programm: Dr. Lutz Kaufner (Klinik für Anästhesiologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin): Die neue S3-Leitlinie: Präoperative Anämie. (Conzen, Zwißler)
Di, 12.09. 18:30 bis Di, 13.09. 20:30 3 CME-Punkte	Fortbildungsreihe Palliativmedizin in der Praxis – Sterbehilfe in der Palliativmedizin? Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Konferenzspange, Saal 4. Veranstalter: SAPV Barmherzige Brüder. Programm: Wenn der Patient nichts anderes wünscht als zu sterben – Strategien und Grenzen der palliativen Versorgung suizidaler Patienten. Eigene Fälle dürfen vorgestellt werden. Auskunft: Dr. Saskia Christ, Tel. 089 1797-2931, Fax 089 1797-2932, saskia.christ@barmherzige-muenchen.de. (Christ)
Mittwoch, 13. September 2017	
Mi, 13.09. 07:30 bis 08:30 1 CME-Punkt	Aktuelle Themen Unfallchirurgie und Orthopädie Ort: Helios Klinik München Perlach, Schmidbauerstr. 44, Röntgen-Demoraum EG. Veranstalter: Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie. Programm: Dr. Christian Pächer: Qualitätsbericht 2016 Endoprothetikzentrum. Auskunft: Sabine Wendt, Tel. 089 67802-222, Fax 089 67802-399, sabine.wendt2@helios-kliniken.de. (Andreß)
Mi, 13.09. 13:00 bis Fr, 15.09. 17:00	25th Annual and Anniversary Meeting of the European Orthopaedic Research Society (EORS) 2017 Ort: Anatomische Anstalt der LMU München. Veranstalter: event lab. GmbH. Programm: Aktuelle Themenschwerpunkte und Workshop und Symposien-Übersicht unter www.eors2017.org . Auskunft: Sabrina Wolf, Tel. 0341 24059679, swolf@eventlab.org. Teilnahmegebühr: 390 Euro. Ermäßigt 290 Euro. Anmeldung erforderlich. (Wolf)
MÄA-Online-Kalender unter www.muenchner-aerzteblatt.de	

Mi, 13.09. 16:00 bis 17:30 2 CME-Punkte	Mittwochskolloquium Ort: kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost, Casinostr. 65c, Haar. Veranstalter: Prof. Dr. Peter Brieger. Programm: Dr. Markus Wittmann (medbo – Bezirksklinikum Wöllershof): Aktuelles zum Thema Depression. Auskunft: Dr. Susanne Pechler, Tel. 08141 5347-285, susanne.pechler@kbo.de. (Brieger, Pechler)
Donnerstag, 14. September 2017	
Do, 14.09. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Klinische Fortbildung Orthopädie – Sportorthopädie – Unfallchirurgie Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal Pavillon. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie. Programm: Dr. L. Willinger: Therapieoptionen bei Rotatorenmanschetten-Ruptur. Auskunft: Dr. J. Schauwecker, Tel. 089 4140-5271, Fax 089 4140-4849, j.schauwecker@tum.de. (von Eisenhart-Rothe, Imhoff, Biberthaler)
Freitag, 15. September 2017	
Fr, 15.09. 13:00 bis Sa, 16.09. 13:45	Munich Heart 2017 – Aktuelle Kardiologie – Neues vom ESC 2017 Ort: Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, Vortragssaal 3. Etage. Veranstalter: Kliniken Dr. Müller, Peter Ospyka Herzzentrum. Programm: Herzinsuffizienz, Hypertonie und kardiale Bildgebung, Herzklappenerkrankung, koronare Erkrankung, Rhythmusstörungen, Vorhofflimmern, Schlaganfallprophylaxe, Schrittmachertherapie und Grundlagenforschung. Auskunft: Isabell Grabotin, Tel. 089 724001150, isabell.grabotin@muellerklinik.de. (Lewalter, Brachmann)
Samstag, 16. September 2017	
Sa, 16.09. 11:00 bis 16:00	8. Diözesaner Ärztetag 2017: Suizidprävention Ort: Karmeliteraal, Karmeliterstr. 1. Veranstalter: Erzbischöfliches Ordinariat München, Abteilung Krankenpastoral. Programm: Medizin, Psychologie und Seelsorge im interdisziplinären Dialog. Auskunft: Abteilung Krankenpastoral, Erzdiozese München und Freising, Tel. 089 21372072, Fax 089 2137272072, krankenkoepastoral@eomuc.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 08.09.2017. (Hagen)
Samstag, 30. September 2017	
Sa, 30.09. 10:00 bis 15:00 5 CME-Punkte	ÄPK Psychosomatiktag 2017: Sucht / Suchterkrankungen heute Ort: ÄPK e.V., Hedwigstr. 3. Veranstalter: Ärztlich Psychologischer Weiterbildungskreis (ÄPK) e.V. Programm: Dr. St. Heinrichs, Prof. Dr. R. Schüppel: Psychodynamische Suchtkonzepte im Überblick: Therapiemodifikationen in der ambulanten PT einschl. Fallbeispiel. Spielsucht und Internetsucht als Beispiel nicht stofflicher Süchte. Auskunft: Dr. St. Heinrichs, Prof. Dr. R. Schüppel, Tel. 089 1238211, Fax 089 12001721, anmeldung@aepk.de. Teilnahmegebühr: 70 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 10.08.2017. (Monnier)
Kurse allgemein	
Dienstag, 5. September 2017	
Di, 05.09. 09:00 bis Fr, 08.09. 15:00	Grundkurs Mikrochirurgie Ort: Physiologikum der LMU, Pettenkoferstr. 12. Veranstalter: Handchirurgie, Plastische Chirurgie, Ästhetische Chirurgie der LMU. Programm: Grundlagen der Mikrochirurgie, Schwerpunkt Praktische Übungen Nahttechniken ex und in vivo, Anwendungen, Mikrochirurgie der peripheren Nerven, www.mikrokurs.de . Auskunft: Giunta, Tel. 089 4400-52697, sek.handplastchir@med.uni-muenchen.de. Teilnahmegebühr: 850 Euro. Anmeldung erforderlich. (Giunta, Schenck)
Donnerstag, 7. September 2017	
Do, 07.09. 09:00 bis Fr, 08.09. 18:00 16 CME-Punkte	Intensivkurs: Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin Ort: Hörsaal KH f. Naturheilverfahren, Klinikum Harlaching. Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Pränatal- und Geburtsmedizin. Programm: Strukturiertes Kursprogramm zur klinischen Weiterbildung im Schwerpunkt „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“. Detailliertes Programm unter www.dgpgm.de . Auskunft: Jörg Eickeler, Tel. 02113033224, info@eickeler.org. Teilnahmegebühr: 350 Euro. Ermäßigt 250 Euro. Anmeldung erforderlich. (Grab, Seelbach-Göbel)

56. Bayerischer Internisten-Kongress
München, 21. bis 22. Oktober 2017

Leitung: Prof. Dr. med. Michael Fischeder

Ort: LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1
Auskunft: MCN Medizinische Congress-Organisation Nürnberg AG
Frau Miriam Quanz, Tel.: 0911 3931639, quanz@mcn-nuernberg.de
www.bayerischerinternistenkongress.de

Montag, 4. Dezember 2017	
Mo, 04.12. 10:00 bis Fr, 08.12. 15:00 40 CME-Punkte	Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, Fallseminar Modul III Ort: Klinik für Palliativmedizin der LMU. Veranstalter: Christophorus Akademie. Programm: Kurs zur Erlangung Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. Auskunft: Christophorus Akademie, Tel. 089 4400-77930, Fax 089 4400-77939, christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de. Teilnahmegebühr: 800 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 04.09.2017. (Bausewein)
Kurse Psychiatrie/Psychotherapie	
Freitag, 8. September 2017	
Fr, 08.09. 17:30 bis Sa, 09.09. 13:00 160 CME-Punkte	Analytische Selbsterfahrungsgruppe an Wochenenden 160 Std. Ort: München. Veranstalter: Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V., MAP. Programm: Leitung: Dr. med. Beate Unruh, weitere Informationen: www.psychoanalyse-map.de. Auskunft: Friedrich, Tel. 089 2715966, Fax 089 2717085, info@psychoanalyse-map.de. Teilnahmegebühr: 2400 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 20.08.2017. (Friedrich)
Mittwoch, 20. September 2017	
Mi, 20.09. 19:30 bis 21:30	Infoabend Ort: LPM e.V., Reisingerstr. 4. Veranstalter: Lehrinstitut für Psychotherapie und Psychoanalyse München LPM gGmbH. Programm: Vorstellung der Ausbildungen Zusatzbezeichnungen Psychotherapie/Psychoanalyse, Psychologische Psychotherapeuten; weiterer Termin 11.10. www.lpm-muenchen.de. Auskunft: LPM gGmbH, Tel. 089 42017592, Fax 089 42017593, info@lpm-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 16.09.2017. (Adam-Bendler)
Samstag, 14. Oktober 2017	
Sa, 14.10. 09:30 bis Sa, 01.12. 18:00	Psychodynamisches Coaching, Teamsupervision und Organisationsberatung 2017-2018 Ort: Bauerstr. 19, München. Veranstalter: IPOM Institut für Psychodynamische Organisationsberatung München. Programm: Curriculum 14.10.17/ 25.11.17 / 27.01.2018 / 10.03.2018 / 05.05.2018 / 07.07.2018 / 08.09.2018 / 20.10.2018 / 01.12.2018 – mehr Infos unter www.ipom-net.com. Auskunft: Seybold, Tel. 0160 96443533, Fax 089 25549039, ane.seybold@ipom-net.com. Teilnahmegebühr: 2700 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 15.09.2017. (Giernalczyk)

Skills-Kurs

Termin: 19. September 2017, 17.30 bis 21.00 Uhr
 Ort: ÄKBV-Geschäftsstelle, Elsenheimerstr. 63 (6. OG), 80687 München
 Veranstalter: Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband (ÄKBV) München
 6 Stationen mit praktischen Übungen und unterschiedlichen Lerninhalten

- Station: **Blasenkatheterisierung**
Lerninhalt: steriles Katheterisieren der Harnblase mit handelsüblichen Einwegsets
- Station: **Intraossäre Punktion**
Lerninhalt: Umgang mit der IZO Bohrmaschine, sterile intraossäre Punktion
- Station: **Nasentamponade**
Lerninhalt: Tamponade der Nase mit verschiedenen Materialien, Adrenalinutpfer, Blasenkatheeter
- Station: **Larynxmaske**
Lerninhalt: Positionierung einer Larynxmaske
- Station: **Kinder-Notfalllineal**
Lerninhalt: Intranasale Medikamentenapplikation, Umgang mit dem Notfalllineal
- Station: **Portpunktion**
Lerninhalt: sterile Portpunktion

Gebühr: 50 € für ÄKBV-Mitglieder, 150 € für Nichtmitglieder
 6 CME-Punkte, Lernerfolgskontrolle wird durchgeführt

Anmeldung: unter www.aekbv.de oder ÄKBV München, kuehn@aekbv.de, Tel. 089 547116-22 (Frau Kühn), Fax 089 547116-99

Fallbesprechungen	
Montag	
Mo, monatl. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	Klinisch pathologische Fallkonferenz Ort: Besprechungsraum Kreißsaal. Veranstalter: Frauenklinik und pathologisches Institut des städtischen Klinikum Harlaching. Programm: Pathologische Konferenz. Termin: 04.09. (Frangini, Kremer)
Mo, wöchentl. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	Montagsfortbildung Ort: Besprechungsraum Kreißsaal. Veranstalter: Frauenklinik des städtischen Klinikum Harlaching. Programm: Wechselnde Fortbildungsthemen. Termine: 07.08., 14.08., 21.08., 28.08., 11.09. (Frangini)
Mo, wöchentl. 08:15 bis 09:15 2 CME-Punkte	Interdisziplinäres Konsil Senologie/Gynäko-Onkologie Ort: Klinik der LMU, Maistr. 11. Veranstalter: Prof. Mahner, Prof. Harbeck. Programm: prä- und postoperative Fallbesprechungen. Auskunft: Gailer, Tel. 089 440054253, gertrud.gailer@med.uni-muenchen.de. Termine: 31.07., 07.08., 14.08., 21.08. (Mahner, Harbeck)
Mo, wöchentl. 13:30 bis 14:15 2 CME-Punkte	Gefäßchirurgisch-angiologisch-radiologische Fallkonferenz Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo-Raum. Veranstalter: Klinik für Gefäßchirurgie, Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie. Programm: Interdisziplinäre Fallkonferenz des Gefäßzentrums Neuperlach. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: R. Schulz, Tel. 089 6794-2591, Fax 089 6794-2724, gefaesschirurgie.kn@klinikum-muenchen.de. Termine: 07.08., 14.08., 21.08., 28.08., 04.09., 11.09. (Weidenhagen, Rieber-Brambs, Palitzsch)
Mo, wöchentl. 16:00 bis 17:45 3 CME-Punkte	Pneumologisch-thoraxchirurgisches Tumorboard am Lungentumorzentrum Klinikum Bogenhausen Ort: Klinikum Bogenhausen, Demonstrationsraum 1 der Radiologie. Veranstalter: Lungentumorzentrum Bogenhausen. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit soliden Tumoren des Thorax und des Mediastinums. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Dr. Benedikter, Tel. 089 92702281, Fax 089 92703563, pneumologie.kb@klinikum-muenchen.de. Termine: 07.08., 14.08., 21.08., 28.08., 04.09., 11.09. (Benedikter, Meyer, Bodner)
Mo, 14-tägl. 16:30 bis 17:30 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz Thorakale Onkologie GH Ort: Klinikum Großhadern. Veranstalter: Chir.; Radiol.; Strahlenth.; Med. Klinik I, II, III, V; Pathol. Programm: Eigene Patienten können vorgestellt werden. Bei gewünschter Begutachtung externer Bildgebung bitte diese zeitnah versenden. Für Anmeldeprocedere bitte telefonische Kontaktaufnahme. Auskunft: Alexander Voigt, Tel. 089 4400-78008, bc-board@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 14.08., 28.08., 11.09., 25.09. (Stemmler, Huber)
Mo, 14-tägl. 17:30 bis 19:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz am Chirurgischen Klinikum München Süd Ort: Am Isarkanal 30, Röntgen-Besprechungsraum, 4. OG. Veranstalter: Chirurgisches Klinikum München Süd. Programm: Fallbesprechungen. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: M. Ohlberger, Tel. 089 72440-224, martina.ohlberger@artemed.de . Termine: 14.08., 28.08., 11.09., 25.09. (Mussack, Gross, Ley)
Mo, monatl. 19:30 bis 21:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre nach außen offene Schmerzkonzferenz mit Fallvorstellung Ort: Diakoniewerk München-Maxvorstadt, Arcisstr. 35, Konferenzraum 2, UG. Veranstalter: Algesiologikum MVZ & Algesiologikum Tagesklinik Schmerzmedizin. Programm: Interdisziplinäre Fallbesprechung mit interaktiver Vorstellung von chronischen Schmerzpatienten; Leitung: Thoma, Klasen, Brinkschmidt, Schiessl, Gockel, Reichenbach-Klinke, Kaube. Auskunft: Tel. 089 452445-226, Fax 089 452445-418, akademie@algesiologikum.de . Termine: 08.05., 12.06., 10.07., 14.08. (Thoma, Klasen)
Dienstag	
Di, wöchentl. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Mammaboard Ort: Klinikum r. d. Isar, Frauenklinik. Veranstalter: Klinik und Poliklinik der Frauenheilkunde, TU München. Programm: Besprechung gynäkologisch-onkologischer Fälle. Termine: 08.08., 15.08., 22.08., 29.08. (Kiechle)
Di, wöchentl. 07:30 bis 10:30 4 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Brustzentrums und Gynäkologischen Krebszentrums Ort: Frauenklinik, Taxisstr. 3, Inforaum 3. OG. Veranstalter: Onkologisches Zentrum Frauenklinik. Programm: Fallbesprechungen onkologischer Patienten im interdisziplinären Team. Auskunft: Claudia Olzinger, Tel. 089 1303-3797, Fax 089 1303-3623, claudia.olzinger@swmbrk.de . Anmeldung erforderlich. Termine: 08.08., 15.08., 22.08., 29.08., 05.09., 12.09. (Braun, Pölcher)

Di, wöchentl. 13:15 bis 14:00 1 CME-Punkt	Journal Club Ort: Röntgen-Demonstrationsraum, Haus A. Veranstalter: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin, Notfallzentrum am Klinikum Neuperlach. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Publikationen aus den Bereichen Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie, allgemeine Innere Medizin und Notfallmedizin. Auskunft: Prof. Dr. Klaus-Dieter Palitzsch, Tel. 089 6794-2401, Fax 089 6794-2853, klaus-dieter.palitzsch@klinikum-muenchen.de. Termine: 08.08., 22.08., 29.08., 05.09., 12.09. (Palitzsch)
Di, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Crohn- und Colitis-Board Ort: Isarklinikum München. Veranstalter: Prof. Dr. Thomas Ochsenkühn. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen. Auskunft: Thomas Ochsenkühn, Tel. 089 1499038318, thomas.ochsenkuehn@isarklinikum.de. Termine: 22.08., 29.08., 05.09. (Ochsenkühn)
Di, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Endokrine Konferenz Ort: Klinikum r. d. Isar. Veranstalter: Schilddrüsenzentrums, Zentrum Neuroendokrine Tumoren. Programm: Vorstellung aktueller Fälle von Patienten mit endokrinen Tumorerkrankungen. Auskunft: Scheidhauer, Tel. 089 4140-2961, k.scheidhauer@tum.de. Termine: 08.08., 22.08., 29.08. (Scheidhauer, Martignoni)
Di, wöchentl. 16:15 bis 17:00 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des Darmzentrums Klinikum Dritter Orden Ort: Menzinger Str. 44, Konferenzraum Radiologie. Veranstalter: Darmzentrum Klinikum Dritter Orden. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit kolorektalen Karzinomen. Eigene Patienten können vorgestellt werden, Anmeldung 1 Tag vor Veranstaltung erbitten. Auskunft: A. Simon, Tel. 089 17951298, onkologie@dritter-orden.de. Termine: 08.08., 15.08., 22.08., 29.08. (Krenz, Eigler)
Di, wöchentl. 16:15 bis 17:00 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des Onkologischen Zentrums Klinikum Dritter Orden Ort: Menzinger Str. 44, Konferenzraum Radiologie. Veranstalter: Onkologisches Zentrum. Programm: Besprechung von Patienten mit GI-, Pankreas-, Schilddrüsen-, Lungentumoren und hämatol. Neoplasien. Eigene Patienten können vorgestellt werden, Anmeldung 1 Tag vor Veranstaltung erbitten. Auskunft: A. Simon, Tel. 089 17951298, Fax 089 17959931298, onkologie@dritter-orden.de. Termine: 08.08., 15.08., 22.08., 29.08. (Krenz, Eigler, Weidenhöfer)
Di, wöchentl. 16:45 bis 17:45 2 CME-Punkte	Gastrointestinale Tumorkonferenz Ort: Klinikum Großhadern, Röntgen B, Demoraum. Veranstalter: Chir., Gastro., Nuk., Onko., Palliativmed., Patho., Radio., Strahlenth. Programm: Eigene Patienten können vorgestellt werden. Bei gewünschter Begutachtung externer Bildgebung bitte diese zeitnah versenden. Für Anmeldeprozedere bitte telefonische Kontaktaufnahme. Auskunft: Alexander Voigt, Tel. 089 4400-78008, giboard@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 08.08., 22.08., 29.08., 05.09.12.09. (Heinemann)
Mittwoch	
Mi, wöchentl. 07:30 bis 08:15	Endokrinologisches Board (inkl. Endometriose/Osteoporose) Ort: Klinikum r. d. Isar, Frauenklinik. Veranstalter: Frauenklinik der TU. Programm: Besprechung aktueller gynäkologisch-endokrinologischer Fälle. Termine: 09.08., 16.08., 23.08., 30.08. (Kiechle, Seifert-Klaus)
Mi, wöchentl. 08:15 bis 10:15 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Brustzentrums und Gynäkologischen Tumorzentrums Klinikum Dritter Orden Ort: Klinikum Dritter Orden, Demonstrationsraum Radiologie. Veranstalter: Gynäkologie. Programm: Fallbesprechungen. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Sekretariat Brustzentrum, Tel. 089 17952540, Fax 089 17951993, brustzentrum@dritter-orden.de. Termine: 09.08., 16.08., 23.08., 30.08. (Himsl, v. Koch, Gabka)
Mi, wöchentl. 13:15 bis 14:00 1 CME-Punkt	Journal Club Ort: Röntgen-Demonstrationsraum, Haus A. Veranstalter: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin, Notfallzentrum am Klinikum Neuperlach. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Publikationen aus den Bereichen Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie, allgemeine Innere Medizin und Notfallmedizin. Auskunft: Prof. Dr. Klaus-Dieter Palitzsch, Tel. 089 6794-2401, Fax 089 6794-2853, klaus-dieter.palitzsch@klinikum-muenchen.de. Termine: 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09. (Palitzsch)
Mi, wöchentl. 08:30 bis 09:15 2 CME-Punkte	Interdisziplinäres nephrologisch-gefäßchirurgisches Kolloquium Ort: Med. Klinik IV, Ziemssenstr. 1, Dialyseabtl. Zi. 143. Veranstalter: Nephrologisches Zentrum. Referenten: Prof. Dr. T. Sitter, PD Dr. M. Wörnle, Dr. B. Pirayesh. Auskunft: E. Aigner, Tel. 089 440053325, Fax 089 440054485, elfriede.aigner@med.uni-muenchen.de. Termine: 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09. (Sitter, Wörnle, Pirayesh)

Mi, monatl. 14:45 bis 16:30 4 CME-Punkte	Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz Stiglmaierplatz Ort: Löwenbräukeller, Nymphenburger Str. 2. Veranstalter: Dr. Kammermayer (Schmerzszentrum), Dr. Dr. Kleinhans. Programm: Praxisrelevante Schmerzsyndrome mit Patientenvorstellung. Eigene Fälle können vorgestellt werden. Auskunft: Kammermayer, Tel. 089 14332510, Fax 089 1433251251, kammermayer@ambulantes-schmerzszentrum.de. Termine: 06.09., 04.10., 08.11. (Kammermayer, Balzat, Kleinhans)
Mi, wöchentl. 15:30 bis 16:30 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des gynäkologischen Tumorzentrums und des Brustzentrums München Süd des Städtischen Klinikums Harlaching Ort: Klinikum Harlaching, Röntgen-Demonstrationsraum E.302. Veranstalter: Frauenklinik der städtischen Kliniken Harlaching und Neuperlach. Programm: Interdisziplinäre Fallbesprechung. Termine: 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09. (Frangini)
Mi, wöchentl. 15:45 bis 16:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre onkologische Konferenz Ort: Klinikum Schwabing, Demoraum Röntgen A, Haus 14. Veranstalter: Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie und Palliativmedizin. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller onkologischer Fälle. Anmeldung empfohlen. Auskunft: Dr. M. Starck, Tel. 089 3068-2251, michael.starck@klinikum-muenchen.de. Termine: 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09. (Wendtner, Starck)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des Darmzentrums Krankenhaus Barmherzige Brüder Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Röntgendemoraum. Veranstalter: Darmzentrum am Krankenhaus Barmherzige Brüder. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle mit kolorektalem Karzinom und anderen gastrointestinalen Tumorerkrankungen. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Prof. Dr. C. Rust, Tel. 089 1797-2401, Fax 089 1797-2420, gastro@barmherzige-muenchen.de. Termine: 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09. (Rust, Spatz)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Herzteamsitzung Ort: Klinikum Bogenhausen, Demonstrationsraum der Radiologie U1. Veranstalter: PD. Dr. Johannes Rieber. Programm: Besprechung von Patienten mit hochgradigen Aortenstenosen. Entscheidung kardiologischer oder herzchirurgischer Aortenklappenersatz. Auskunft: Hoffmann, Tel. 089 9270 - 2071, Fax 089 9270 - 2683, ellen.hoffmann@klinikum-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09. (Rieber)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Angiologisches Kolloquium Ort: Med. Poliklinik, Demo Raum, Institut für klinische Radiologie. Veranstalter: Med. IV, Angiologie, Gefäßzentrum. Programm: Interdisziplinäre Fallkonferenz mit Angiologen, Gefäßchirurgen, Radiologen zu angiologischen Problemen. Eig. Fälle können diskutiert werden. Externe Teilnehmer bitte tel. anmelden. Auskunft: Klammroth, Tel. 089 4400 53509, Fax 089 4400 54494, baerbel.klammroth@med.uni-muenchen.de. Termine: 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09. (Hoffmann, Banafsch, Treitl)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:30 3 CME-Punkte	Interdisziplinäres hepatobiliäres Kolloquium mit Indikationsbesprechung zur Lebertransplantation Ort: Klinikum Großhadern, Konferenzraum H5. Veranstalter: Chirurgische Klinik und Leber Centrum München. Auskunft: Prof. Dr. Markus Guba, Tel. 089 44000, markus.guba@med.uni-muenchen.de. Termin: 09.08. (Gerbes, Guba, Rehm)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:30 3 CME-Punkte	Tumorkonferenz Darm- und Pankreaszentrum und Hämatologie/ Onkologie am Rotkreuzklinikum Ort: Rotkreuzklinikum, Nymphenburger Str. 163, Konferenzraum. Veranstalter: Prof. Dr. W. Thasler, Prof. Dr. M. Hentrich, Prof. Dr. Ch. Salat. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle mit kolorektalem Karzinom, Pankreaskarzinom und hämato-onkologischen Erkrankungen; eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Dr. F. Treitschke, Tel. 089 1303-2553, Fax 089 1303-2549, frank.treitschke@swmbrk.de. Termine: 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09. (Thasler, Treitschke)
Mi, 14-tägl. 16:00 bis 18:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Wundkonferenz: Chronische und Problemwunden Ort: Klinikum r. d. Isar, Trogerstr. 18, Hörsaal der Pathologie. Veranstalter: Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Anmeldung bis 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Auskunft: Plastische Ambulanz, Tel. 089 4140-2176, Fax 089 4140-7480, mri.wundkonferenz@mri.tum.de. Termine: 09.08., 23.08., 06.09. (Machens, Biedermann, Eckstein)

Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:30 3 CME-Punkte	Interdisziplinäres hepatobiliäres Kolloquium mit Indikationsbesprechung zur Lebertransplantation Ort: Klinikum Großhadern, Konferenzraum H5. Veranstalter: Chirurgische Klinik und Leber Centrum München. Programm: . Auskunft: Prof. Dr. Markus Guba, Tel. 089 44000, markus.guba@med.uni-muenchen.de. Termine: 16.08., 23.08., 30.08., 06.09. (Gerbes, Guba, Eser)
Mi, wöchentl. 16:30 bis 17:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz, Abdominalzentrum Neuperlach Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo Raum, Hs A, EG R4151. Veranstalter: Tumorzentrum München Süd. Programm: Vorstellung und interdisziplinäre Diskussion aktueller Fälle von Tumoren des Gastrointestinaltraktes. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Prof. Dr. M. Karthaus, Tel. 089 6794-2651, Fax 089 6794-2448, cornelia.ludwig@klinikum-muenchen.de. Termine: 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09. (Karthaus, Nüssler, Schmitt)
Mi, wöchentl. 17:00 bis 18:00 2 CME-Punkte	Hepatologisches Kolloquium Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Röntgendemoraum. Veranstalter: Abteilung Innere Medizin I. Programm: Interdisziplinäre Diskussion hepatologischer Fälle. Klinische Vorstellung, histologische Befundbesprechung, Therapieplanung. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Prof. Dr. C. Rust, Tel. 089 1797-2401, Fax 089 1797-2420, gastro@barmherzige-muenchen.de. Termine: 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09. (Rust, Poremba)
Mi, monatl. 18:00 bis 19:30 3 CME-Punkte	Sitzung der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Diagnostik und Therapie der Dysphagie e.V Ort: Klinikum r. d. Isar, Radiologie, Seminarraum Station 2/3. Veranstalter: Klinikum r. d. Isar. Programm: Fallbeispiele zu Diagnostik und Therapie der Dysphagie, Vorstellung eigener Fälle möglich. Termine: 06.09., 04.10., 01.11. (Bajbouj, Feußner, Haulitschek)
Donnerstag	
Do, wöchentl. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Tumorboard Ort: Klinikum r. d. Isar, Frauenklinik. Veranstalter: Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde, TU München. Programm: Besprechung aktueller gynäkologisch-onkologischer Fälle. Termine: 10.08., 17.08., 24.08., 31.08. (Kiechle)
Do, wöchentl. 07:45 bis 08:45 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Beckenbodenkonferenz Ort: Isarklinikum, Schulungsraum, Sonnenstr. 24-26. Veranstalter: Bayerisches Beckenbodenzentrum. Programm: Interdisziplinäre Fallbesprechung mit Demonstration der MRT Bilder. Auskunft: Peschers, Tel. 089 149903-7600, bbz@isarklinikum.de. Termine: 10.08., 17.08., 24.08., 31.08., 07.09., 14.09. (Peschers, Bader, Schilling)
Do, wöchentl. 08:00 bis 09:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Herzteamsitzung: kardiologische, kardiochirurgische, kardiointensivologische Konferenz mit Fallbeispielen Ort: Klinik Augustinum, Wolkerweg 16, Konferenzraum der Ärzte. Veranstalter: Klinik Augustinum und Herzchirurgische Klinik Großhadern. Programm: Herzteamsitzung mit interdisziplinärer Fallbesprechung. Fallvorstellung niedergelassener Kardiologen sind willkommen (in diesem Fall bitte Voranmeldung inkl. Bildmaterial). Auskunft: Dr. Markus Füller, Tel. 089 7097-0, fueller@med.augustinum.de. Termine: 10.08., 17.08., 24.08., 31.08., 07.09. (Block)
Do, wöchentl. 09:00 bis 10:00 2 CME-Punkte	SarkUM II - Interdisziplinäre Konferenz für Knochen- und Weichteiltumore Ort: Klinikum Großhadern, Demoraum Röntgen-A, Ebene 0, Würfel EF. Veranstalter: Klinik für Orthopädie, Physikalische Medizin und Rehabilitation, LMU, Großhadern. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit Knochen und Weichteiltumoren. Auskunft: Dürr, Tel. 089 440076782, cindy.nawroth@med.uni-muenchen.de. Termine: 10.08., 17.08., 24.08., 31.08., 07.09., 14.09. (Dürr)
Do, wöchentl. 15:00 bis 17:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäres Konsil Senologie/Gynäko-Onkologie Großhadern Ort: Klinikum Großhadern, U3 Besprechungsraum. Veranstalter: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Programm: Fallbesprechungen. Auskunft: Dr. Rachel Würstlein, Tel. 089 4400-0, rachel.wuerstlein@med.uni-muenchen.de. Termine: 10.08., 17.08., 24.08., 31.08. (Mahner, Harbeck, Würstlein)
Do, wöchentl. 15:30 bis 16:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Beckenbodenkonferenz Ort: Chirurgische Klinik München-Bogenhausen, Denninger Str. 44, Besprechungsraum 1. OG. Veranstalter: BeckenbodenZentrum München. Programm: Vorstellung und Besprechung interdisziplinärer Fälle und mitgebrachter Kasuistiken. Auskunft: Koller, Tel. 089 92794-1522, Fax 089 92794-1523, koller@chkmb.de. Termine: 10.08., 17.08., 24.08., 31.08., 07.09., 14.09. (Liedl, Dejowski, Durner)

Do, wöchentl. 16:00 bis 18:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz am Helios Klinikum München West Ort: Helios Klinikum München West, Röntgen-Demoraum, Neubau, EG. Veranstalter: Darmzentrum Pasing. Programm: Interaktive Fallvorstellung von Patienten mit Tumorerkrankungen und Therapiebesprechung. Niedergelassene Kollegen sind (auch zur Vorstellung eigener Fälle) eingeladen. Auskunft: Tel. 089 88922374, Fax 089 88922411, brigitte.mayinger@helios-kliniken.de. Termine: 10.08., 17.08., 24.08., 31.08., 07.09., 14.09. (Mayinger, Bieleisch)
Do, wöchentl. 16:30 bis 18:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäres Tumorboard/Leberboard Onkologisches Zentrum Klinikum Bogenhausen Ort: Klinikum Bogenhausen, Demonstrationsraum der Radiologie U1. Veranstalter: Abdominalzentrum, Städt. Klinikum München. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit soliden Tumoren und Lebertumoren, Schwerpunkt gastroenterologische und urologische Patienten. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Fuchs, Tel. 089 9270-2061, Fax 089 9270-2486, martin.fuchs@klinikum-muenchen.de. Termine: 10.08., 17.08., 24.08., 31.08., 07.09., 14.09. (Fuchs)
Do, wöchentl. 16:45 bis 17:45 2 CME-Punkte	Gastrointestinale Tumorkonferenz Ort: Klinikum Großhadern, Röntgen B, Demoraum. Veranstalter: Chir., Gastro., Nuk., Onko., Palliativmed., Patho., Radio., Strahlenth. Programm: Eigene Patienten können vorgestellt werden. Bei gewünschter Begutachtung externer Bildgebung bitte diese zeitnah versenden. Für Anmeldeprocedere bitte telefonische Kontaktaufnahme. Auskunft: Alexander Voigt, Tel. 089 4400-8008, giboard@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 10.08., 17.08., 24.08., 31.08., 07.09., 14.09. (Heinemann)
Do, wöchentl. 17:00 bis 18:00 2 CME-Punkte	Interdisziplinäres Tumorboard Ort: Isarklinikum München. Veranstalter: Interdisziplinäres Viszeralzentrum. Programm: Fallbesprechung onkologischer Patienten. Auskunft: Interdisziplinäres Viszeralzentrum Isarklinikum, Tel. 089 1499038300, Fax 089 1499038305, tumorboard@isarklinikum.de. Termine: 10.08., 17.08., 10.08., 17.08., 24.08., 31.08. (Seidl, Heitland, Bader)
Do, wöchentl. 18:30 bis 20:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Brustzentrums am Englischen Garten Ort: Frauenklinik Dr. Geisenhofer, Speisesaal. Veranstalter: Brustzentrum am Englischen Garten. Programm: Vorstellung aktueller Fälle von Patientinnen des Brustzentrums. Teilnahme gerne mit eigener Patientenvorstellung (Zweitmeinung) und nach vorheriger Anmeldung. Auskunft: Brunner, Tel. 089 3831-108, Fax 089 3831-178, brunner@geisenhoferklinik.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 10.08., 17.08., 24.08., 31.08., 07.09., 14.09. (Heitmann)
Freitag	
Fr, wöchentl. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Mammaboard 2 Ort: Klinikum r. d. Isar, Frauenklinik. Veranstalter: Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde, TU München. Programm: Besprechung gynäkologisch-onkologischer Fälle. Termine: 11.08., 18.08., 25.08., 01.09. (Kiechle)
Fr, wöchentl. 07:30 bis 08:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Konferenz für Knochen- und Weichteiltumoren Ort: Pathologisches Institut, Trogerstr. 18, Kleiner Hörsaal. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie, Klinikum r. d. Isar. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit Knochen- und Weichteiltumoren. Auskunft: Prof. Dr. H. Rechl, Tel. 089 4140-2283, Fax 089 4140-4849, rech@ortho.med.tum.de. Termine: 11.08., 18.08., 25.08., 01.09. (von Eisenhart-Rothe, Rechl)

**Meldeschluss für Heft 18:
Donnerstag, 24. August,
12.00 Uhr**





ANZEIGEN | Gültig ist die Preisliste Nr. 9 vom 1. Juli 2014

Sie können Ihren Anzeigenauftrag per Post, E-Mail, als Fax oder online aufgeben. Die entsprechenden Formulare finden Sie im Internet unter www.zuckschwerdtverlag.de > Zeitschriften. Für Einhefter und Beilagen wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag (Telefon: 089-89 43 49-0, Fax: 089-89 43 49-50, E-Mail: post@zuckschwerdtverlag.de).

STELLENANGEBOTE



Assistenzarzt (m/w) Fachbereich: Innere Medizin und Kardiologie

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorerst befristet in Vollzeit.

Nähere Angaben mit Anforderungsprofil und unserem Leistungsangebot finden Sie auf unserer Homepage: www.hoehenried.de

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an:

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd
Klinik Höhenried gGmbH
Rehabilitationszentrum am Starnberger See
Personalstelle
82347 Bernried

Email: personalstelle@hoehenried.de



Ambulantes OP-Zentrum und Privatklinik
mit ca. 8000 Eingriffen/Jahr und einem breiten Spektrum
sucht ab sofort eine/n

Assistenzarzt/-in für die Anästhesie in Vollzeit, eventuell auch Teilzeit

Es können insgesamt 18 Monate zur Weiterbildung in den Fächern Anästhesie oder Allgemeinmedizin angerechnet werden.

Auskünfte und Bewerbungen an: Dr. Schmitt-Hausser unter
089 461356-0 oder an info@iatros-klinik.de

Amb. Reha-Zentrum Ottobrunn sucht
in Anstellung/Kooperation (Teilzeit):

- Orthopäde/in
- Arzt/Ärztin für Psychosomatik

Bewerbungen an: jobs@rehazentrum-ottobrunn.com
Infos unter: www.rehazentrum-ottobrunn.com

Engagierte/r Psychiater/-in (Facharzt oder fortgeschrittene Weiterbildung)

mit empathischer, patientenorientierter, aber auch pragmatischer Arbeitseinstellung zur langfristigen Mitarbeit (ab 2018) in Münchner Gemeinschaftspraxis gesucht.

Hervorragendes kollegiales Betriebsklima und fachlicher Austausch. Individuelle Entfaltung und inhaltliche Schwerpunktsetzung möglich und gewünscht.

Bestmögliche Entlastung von Bürokratie und Verwaltungsarbeiten. Großzügige, flexible Arbeitszeit-, Freizeit- und Urlaubsregelung. Sehr attraktive Vergütung und existenzsichernde Perspektive.

Falls gewünscht, Assoziation möglich.

Kontakt: psychiatrie-muenchen@web.de

Modern ausgestattetes, gut eingeführtes MVZ (Ärztehaus)
in München-West sucht

Frauenärztin/Frauenarzt

in einem engagierten, vielseitigen Team, breites Spektrum, zentrale Lage, flexibles Zeitmanagement, TZ oder VZ, ab sofort oder später. Infos unter www.praxis-willerding.de,
Tel. 089 569692 oder 0171 6503654

Suchen Allgemeinarzt/ärztin in Teilzeit

für Hausarztpraxis Berg am Laim.

Allgemeinmedizinisch breites Spektrum
inkl. Hausbesuche und ABD.

Kontaktaufnahme unter: Kontakt@dr-preussger.de

FÄ/FA Allgemeinmedizin mit Akupunktur

zur Festanstellung von großer orthopädischer Praxis
in München gesucht.

KV-Zulassung vorhanden.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1716-2249 an den Verlag

Für unsere **häusärztl.-internistische Praxis in zentraler Lage in München** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **hausärztlich tätige/n Arzt/Ärztin** zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit. Bitte schicken Sie Ihre vollständige, aussagekräftige Bewerbung an: tobias-reuter@gmx.de

Fachklinik für Innere Medizin, Naturheilverfahren und Homöopathie

Zum **01. November 2017** oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen:

Assistenzärztin/Assistenzarzt

Beschäftigungsumfang 100 %

Ihr Profil:

- Vorbildung im Bereich der Inneren Medizin
- Interesse an Naturheilverfahren und Homöopathie

Wir bieten Ihnen:

- ein verantwortungsvolles Aufgabenspektrum mit langfristigen Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten
- leistungsgerechte Vergütung nach TV Ärzte/VKA
- Zusatzversorgung
- Weiterbildungsbefugnisse für die Innere Medizin (18 Monate Basisweiterbildung, 1 Jahr spezielle Innere Medizin), Naturheilverfahren (3 Monate) und Homöopathie (6 Monate)
- moderne Sonographie und Endoskopie
- einen außergewöhnlichen Arbeitsplatz in angenehmer Atmosphäre im Münchner Süden
- interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- günstige, sehr gute Verpflegung (Vollwertkost)

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Bei Rückfragen stehen Ihnen gern unsere Chefarzte Frau Dr. Moosburner und Herr Dr. Wölfel unter der Tel.-Nr. 089/62505-411 zur Verfügung.

Krankenhaus für Naturheilweisen

Seit 1883



Seybothstraße 65 · 81545 München
Telefon 089 62505-0 · Telefax -430

www.krankenhaus-naturheilweisen.de

Mehr als nur Schulmedizin

Weiterbildungsstelle im Fach Psychiatrie

zu besetzen ab Februar 2018 in neurologischer-
psychiatrischer Gemeinschaftspraxis.

Bewerbungen an:

praxismanagement@neuromuenchen.de

Fachärztin/-arzt für Innere Medizin/ Allgemeinmedizin

zur Mitarbeit in hausärztlich internistischer Praxis
im Münchner Westen mit breitem Spektrum
ab Oktober 2017 in Teilzeit (ca. 10–15 Std/Wo) gesucht.

Kontakt: info@dr-kabs.de

Suche renommierten Kardiologen

der aus dem Klinik/Praxisbetrieb aussteigen möchte in die Praxis
Münchner Innenstadt,
Ausstattung komplett gegeben,
zur weiteren ambulanten privatärztlichen Tätigkeit.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1716-2256 an den Verlag

Facharzt (m/w) für Arbeitsmedizin / Betriebsmediziner (m/w)



**unbefristet, ab sofort, in Voll- oder Teilzeit
an unseren Standorten München und
Augsburg**

**Sie suchen eine Alternative zur Klinik- oder
Praxistätigkeit? Sie möchten Menschen prä-
ventiv beraten? Dann sind Sie bei uns richtig!**

Die **ias-Gruppe** zählt mit 130 Standorten bundesweit und rund 1.300 Mitarbeitern zu den führenden und expandierenden Beratungsunternehmen im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz. Für die ias Aktiengesellschaft suchen wir ärztliche Mitarbeiter (m/w) für eine langfristige Zusammenarbeit.

Unser Angebot

- Vielseitige Aufgaben im gesamten Bereich der Arbeitsmedizin für Kundenunternehmen verschiedenster Branchen und Größen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem Expertenteam aus Arbeitspsychologen, betrieblichen Sozialberatern und Sicherheitsingenieuren
- Optionale Einbindung in die verkehrsmedizinische Betreuung von Großkunden
- Interne und externe Fortbildungen, ausführliche und strukturierte fachliche Einarbeitung sowie Begleitung
- Eine geregelte Arbeitswoche in Teil- oder Vollzeit ohne Wochenend-, Bereitschafts- oder Hausbesuchsdienste
- 30 Urlaubstage
- Auf Wunsch kurzfristige Hospitationsmöglichkeiten im Zentrum Ihrer Wahl
- Attraktive Rahmenbedingungen, strukturierte berufliche Förderung und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten

Ihr Profil

- Facharzt für Arbeitsmedizin (m/w) oder Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin
- Freude an der Beratungstätigkeit sowie an präventivmedizinischen Leistungen bei Kunden und im Zentrum
- Sicherer Umgang mit Microsoft Office-Anwendungen wie z.B. Outlook

**Werden Sie ein Teil unseres Teams. Wir freuen
uns über Ihre Bewerbung unabhängig von
Alter, Geschlecht, Behinderung oder ethnischer
Herkunft.**

Fragen im Vorfeld beantwortet Ihnen unser
Personalreferent Recruiting, Herr Daniel Croll,
unter Tel. 0170 9808715.



www.ias-gruppe.de/karriere

Große Kinderarztpraxis am OEZ sucht

Kinder-Fachärztin

für 19h/Woche vor- und nachmittags.

Tel 0160-8450376 oder

Mail an kinderaerzte-am-oez@t-online.de

Nuklearmediziner/in

zur Anstellung in Germering gesucht ab 01.01.2018

Facharzt/ärztin für Nuklearmedizin mit MR-Schein und optional CT-Kenntnissen für ca. 13 Wochenstunden gesucht. Einzelpraxis mit MR, CT und Röntgen (keine NUK). Dr. Markus Sautter, Radiologie im GerMedicum, Untere Bahnhofstr. 44, 82110 Germering, Tel.: 089 4522479-10, info@radiologie-germering.de

Münchner Versicherungsunternehmen sucht

Hausarzt/Hausärztin

für Usability-Tests einer neuen Online-Anwendung.
2-3 Stunden/Woche. Die Tests können bevorzugt in der eigenen Praxis, am privaten PC oder am Firmenstandort München durchgeführt werden.

Kontakt: arztfeedback@vodafoneemail.de

FÄ/FA Allgemeinmedizin oder Innere Medizin in Teilzeit in Erding

in GP Nervenarzt/Hausarzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht. Praxis liegt Nähe S-Bahn. Flexible Arbeitszeiten, nettes junges Team.

Kontakt: praxis-hornyak@gmx.de

Überörtliche Gemeinschaftspraxis

24 Monate WB-Ermächtigung, akademische Lehrpraxis, flexible Arbeitszeiten
sucht WB-Assistent/in und einen Facharzt (m/w) für Allgemeinmedizin
Bewerbung per Post oder an pietzonka@dachau-doc.de, 08131/18824-0 www.dachau-doc.de



FACHARZT für PHYSIKALISCHE UND REHAMEDIZIN (m/w)

in Teilzeit oder Vollzeit per sofort in MVZ in Rottach-Egern gesucht.
Möglichkeit, eigene Schwerpunkte aufzubauen.
Bewerbung bitte an: info@orthozentrum-rottach.de

Gemeinschaftspraxis f. Anästhesie in München sucht zur Verstärkung unseres Teams Anästhesistin/Anästhesist
mueller@narkose-muenchen.de, www.narkose-muenchen.de

WB-Assistent/-in Allgemeinmedizin in großer Hausarztpraxis im Münchner Norden, VZ/TZ gesucht. 18 Mon WBZ, vielfältiges Spektrum, günstige Arbeitszeiten, gut ausgestattet, nettes Team, kein Notdienst, Tel: 01728523779, cmaennel@aol.com

Weiterbildungsassistent/in f. Allgemeinmedizin in großer Gem.-Praxis in Erding gesucht. Fließend Deutsch erforderlich. 0171 6225678, www.aerztekollegium.com

Große innovative ORTHOPÄDISCHE PRAXIS (konservativ u. operativ) in MÜNCHEN STADT sucht 1/2 o. ganzen KV-Sitz, FA für Orthopädie und Unfallchirurgie inkl. KV-Sitz als Partner zum Einstieg, FA für Orthopädie u. Unfallchirurgie als Assistenzarzt mit evtl. Option auf Praxiseinstieg, Akupunktur.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1716-2247 an den Verlag

KOSMETIKSCHULE mit langjähriger Tradition im Herzen MÜNCHENS sucht ab sofort

Arzt/Ärztin für Anatomie

ca. 2-3 x wöchentlich, langfristig. Handy Nummer: 0176 66600666 – oder 089 264488

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Zur Erweiterung unseres netten Teams suchen wir eine(n) Weiterbildungs- oder Sicherheitsassistentin/in in München-Schwabing in Teilzeit ab Herbst 2017. Praxis Dr. Gleich, dr.brigittegleich@t-online.de

Ab sofort **Psychotherapeut/-in TZ/VZ** in familiärer Praxisgemeinschaft gesucht, VT o. TP, Honorarbasis o. Festanstellung möglich. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1716-2265 an den Verlag

Facharztzentrum München sucht

FÄ/FA für Pneumologie in TZ

medizin@hotmail.de

Facharztzentrum München sucht

FÄ/FA für Kardiologie in TZ

medizin@hotmail.de

STELLENGESUCHE

Erfahrener Gastroenterologe, langjährig als Oberarzt tätig, sucht ab Herbst 2017 Beschäftigung als Freier Mitarbeiter in Teilzeit. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1715-2178 an den Verlag

Medizinische Dokumentation/Studiendokumentation/ Studienkoordination/Medizinisches Schreibbüro

Ammersee Westufer/München. Ausreichende Referenzen vorhanden. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1716-2268 an den Verlag

Augenärztin

sucht Teilzeitstelle in Praxis, Klinik oder MVZ im Raum München. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1716-2269 an den Verlag

HNO-Fachärztin sucht langfristige Anstellung in Praxis in Vollzeit (konservative Ausrichtung, keine OPs). Zuschriften unter Chiffre Nr. 1716-2276 an den Verlag

VERTRETUNGEN

Große augenärztliche Praxisgemeinschaft

in München sucht flexible Praxisvertretung.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1716-2271 an den Verlag

PRAXISKOOPERATIONEN

TOP ausgestatteter OP-Bereich zur Mitnutzung

Eine neu eingerichtete Chirurgische Privatpraxis hat in exklusiven Räumlichkeiten in M-Bogenhausen ihren Betrieb aufgenommen und verfügt noch über freie Kapazitäten.

Mietinteressenten wenden sich an die Inhaberin:

Dr. Sandra Moritz

089 41189891

info@muenchen-chirurgie.com

PRAXISABGABE

Joachim Mayer

| ÄRZTEBERATUNG |



marumed

I Praxisbewertung
I Kooperationen
I Praxisabgabe / -übernahme
I Betriebswirtschaftliche Fragen

I Niederlassungsberatung
I Praxisversicherungen
I Praxisgestaltung
I Finanzierungen

GYNÄKOLOGIE – MÜNCHEN – Land

TOP-Praxis im S-Bahn-Bereich, breites Behandlungsspektrum
moderne Ausstattung; überdurchschnittlicher Umsatz/Gewinn
! 2 Zulassungen vorhanden ! attraktives Übernahmeangebot !

ORTHOPÄDIE – EINSTIEG/ÜBERNAHME MÜNCHEN STADT

moderne Praxis mit hohem Steigerungspotential, ambulante u./o.
operative/belegärztliche Tätigkeit mgl., eigene Zulassung

HNO – MÜNCHEN STADT

umsatz-/ertragsstarke Praxis, beste Niederlassungsbedingungen
sehr gute Klinikbindung, Mitarbeit/Einführung mgl.

GYNÄKOLOGIE – MÜNCHEN – STADT

1a-Lage, sehr schöne Praxisräume mit Bergblick/Dachterrasse
modernste Praxisausstattung, ideal für 1–2 Ärztinnen (Ärzte)

Alternativ: weitere GYN-Praxisabgaben in München Stadt

ZUKUNFT gemeinsam gestalten...

seit 21 Jahren kompetente Beratung für jede Praxissituation

Maximiliansplatz 12 | 80333 München | info@marumed.de
fon 089.23237386 | fax 089.23237388 | mobil 0172.8108139

www.europmed.de**die Praxisbörse – und mehr – für Bayern**

Anästhesie: München Stadt und Land, volle und häftige KV-Zulassung; umfangr.
Praxis in München mit zweitem Standbein. **Chirurgie:** umfangr. mit Op u. Belegbetten
im Chiemgau. **Gynäkologie:** München: mit guter Ausstattung, hoher Privatanteil;
München: KV-Zulassung.

Hausarztpraxen: München: Haidhausen; Laim; Lkr. Mühldorf: moderne Räume, beste
Ausstattung, ca. 1.000 Scheine; Freising; Hallbergmoos; Ingolstadt; Lkr. Traunstein;
Lkr. EBE: mit S-Bahn-Anschl.; Berchtesgaden; PG-Anteil im Chiemgau.

Wir übernehmen die komplette Abwicklung der Praxisübergabe auch mit dem
Zulassungsausschuss, Vertragsgestaltung durch RA, Wertermittlungen.
Ansprechpartner: **Wolfgang Riedel**, Tel 08061 37951, europmed@t-online.de
über 25 Jahre Erfahrung

**Gynäkologische Privatpraxis
München Marienplatz**

nach 41 Jahren zu verkaufen. Übergabe mit komplettem,
modernem Inventar (z.B. US Voluson E8).

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1716-2172 an den Verlag

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen bitte an:

W. Zuckschwerdt Verlag GmbH

Chiffre Nr. XXXX-XXXX

Industriestraße 1, 82110 Germering/München

per E-Mail an:

post@zuckschwerdtverlag.de



Für Smartphone-Benutzer!
Hier finden Sie Details zu
Ihrer Anzeigenschaltung

(Kostenlose QR-Code Reader erhalten
Sie in Ihrem App-Store)



Für die Übernahme einer Praxis im Raum Rosenheim (Obb.)
FÄ/FA für Allgemeinmedizin oder hausärztlich tätiger Internist
zum Quartal I/2018 gesucht. Zentrale Lage, barrierefrei, Aufzug.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1716-2243 an den Verlag

Orthopädiepraxis München
im Kundenauftrag abzugeben. Tel.: 08093 5124

Nachfolger für umsatzstarke **hausärztlich-inter-
nistische Praxis München-Land** gesucht.

Fr. Maibaum, MLP AG, Tel.: 089 2111-144

Augenarztpraxis, konservativ, dennoch sehr groß
und umsatzstark, zwischen München und Bodensee abzu-
geben. Kontaktaufnahme unter drworei@ icloud.com

Hausarztpraxen: MUC Land, viel Geriatrie, sehr hoher Gewinn od.
kl Praxis Ldkr. Ebersberg od. Praxis Ldkr. Starnberg 200 K Gewinn;
div. HA-Praxen MUC Stadt abzugeben
Kontakt: Anja Feiner, Tel. 089 21114-419, anja.feiner@mlp.de

PRAXISRÄUME – ANGEBOTE

Praxisräume Bestlage Innenstadt zu vermieten in
Privatpraxis für Allg.med/NHV. Individuelle Raumaufteilung möglich. Ab sofort
oder später. info@concentconsult.de (provisionsfrei) 0176 10244775

PRAXISRÄUME – SUCHE

**Facharzt für Nervenheilkunde, Psychotherapie
und Schmerztherapie**

Prof. Dr. med., sucht für **psycho- und schmerztherapeutische**
privatärztliche Tätigkeit einen schönen **Raum für 1–2 Tage** pro
Woche in **ärztlicher Praxis in München**, möglichst in guter und
zentraler Lage. Gerne auch mit Nutzung der bestehenden Infra-
struktur, z.B. für Terminvereinbarungen. E-Mail: info@condocs.de

DIENSTLEISTUNGEN

**Malermeisterin Alexandra Günther**

Sämtliche Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten,
Fassadenarbeiten

Telefon (089) 1413276 • Fax (089) 1411497

BEKANNTSCHAFTEN

Gesucht werden... noch einige anspruchsvolle Damen + Herren, im Alter von
25 - 75 J., aus gehobenen Kreisen, von zahlreichen Singles mit hohem Niveau +
Format. Hierbei handelt es sich um MedizinerInnen, ApothekerInnen, Dipl. Ing.,
Juristen, SteuerberaterInnen, Architekten, AkademikerInnen allg., die Wärme +
Geborgenheit bieten. Info über: ☎ 089 - 716 801 810 tgl. 10 - 20 h - p-v-exklusiv.de

RECHTSBERATUNG



Kanzlei Hartmann
Steuer & Recht



Claudio Heinz Hartmann,
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Dipl.-Kfm. Brigitte Hartmann

- Steuerberatung
- Abschlüsse
- Unternehmensberatung für Mediziner
- Bewertungen
- Existenzgründung
- Niederlassung
- Klinikberatung
- Vertragsrecht für Mediziner
- Praxiserwerb / Abgabe
- Med. Kooperationen
- Prozessvertretung
- Konfliktlösung
- Abrechnungsfragen

Engagement mit Kompetenz und Erfahrung.

Adelheidstraße 21
80798 München
Tel: 089/57 96 94-00

medizinmitrecht.de

ULSENHEIMER ■ FRIEDERICH
RECHTSANWÄLTE

Experten im Medizinrecht

Maximiliansplatz 12
80333 München
Tel. 089 - 24 20 81-0
Fax 089 - 24 20 81-19
muenchen@uls-frie.de

Schlüterstraße 37
10629 Berlin
Tel. 030 - 88 91 38-0
Fax 030 - 88 91 38-38
berlin@uls-frie.de

www.uls-frie.de

Medizinrecht in München

sozietät



Hartmannsgruber Gemke Argyrakis
& Partner Rechtsanwälte

Telefon 089 / 82 99 56 - 0 · www.med-recht.de



**Im Web schlecht bewertet?
Wir kümmern uns!**

Ecovis in München
Spezialisierte Rechts- und Steuerberatung für Ärzte
Benedikt Brandenbusch: Steuerberater, FA Steuerrecht
Tim Müller: Fachanwalt Medizinrecht
Gerhard Schapperer: Steuerberater
Tel.: +49 089-5898-186 · medizin-muenchen@ecovis.com

www.ecovis.com/muenchen

**Anzeigenschluss für Heft 18/2017:
22. August 2017, 12 Uhr**

Die Arztrechtskanzlei seit 1982

Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen · Fachanwälte für Medizinrecht
Tel. (089) 16 30 40 · www.arztrechtskanzlei.de

ZACH.RECHTSANWÄLTE.

Wir für Sie

Medizinrecht · Berufsrecht der Heilberufe ·
Praxisübergabe · Gesellschaftsverträge ·
Forderungsrealisierung (GOÄ, GOZ) ·
Vergütungsrecht · Versicherungsrecht ·
Krankenhausrecht · Arzneimittelrecht ·
Arztrecht · Wettbewerbsrecht · Erbrecht ·

Dr. Guido Braun
Rechtsanwalt
Dr. Andreas Zach
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht

Grillparzerstr. 38
81675 München
Tel: 089/5488460
www.ra-zach.de

AN- UND VERKAUF



seit über
25 Jahren!
» Röntgen NEU & GEBRAUCHT
» Konstanzprüfungen
» Röntgenzubehör
» Umzüge



**KONVENTIONELL
DIGITAL**

Rainerstraße 37 • Tel: 089/80 07 80 40
82178 Puchheim • Fax: 089/80 07 80 41
www.kuntze-med.de

**FÜR ALLROUNDER
UND SPEZIALISTEN**

SONORING®
Seybold Medizintechnik

**Der neue
mindray DC-40**

Full-Service-Leasing

ab **349,- mtl***
inkl. Vollgarantie und kostenloser
Wartung während der gesamten
Leasingdauer

Mindray Premium-Farbdoppler-
system mit Premium-Bildqualität
– großer Sondenvielfalt –
kompaktem Design – komfortabler,
intuitiver Bedienung



*) inkl. 2 Standard-Sonden, Gelwärmern, Auto-IMT,
DICOM & SonogDI, zzgl. MwSt.

Mehr Infos unter:

Seybold Medizintechnik
Sonotheek München: Hubertusstraße 4, 82110 Germering
Tel. 089 / 215 466 900 | www.seybold-medtech.de

